

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einseitige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 184.

Mittwoch den 8. August

1888.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, neue Colonnade (Mittelpavillon).

Nur ganz kurze Zeit ausgestellt:

Das grosse, berühmte und imposante

Kaiser-Diorama,

welches in Berlin allgemein das
grösste Aufsehen erregte.

Entrée 50 Pfg.

Abonnenten frei.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Circus G. Schumann.

Heute Mittwoch den 8. August Abends 7½ Uhr:

Extra-Gala-Vorstellung

mit reichhaltig umwechselndem Programm,

wobon hervorzuheben sind: **Non plus ultra — 12 Hengste**
— **Original-Dressur**, in Freiheit dressirt und gleichzeitig
vorgeführt von Director Schumann. **Schul-Quadrille**,
geritten von den Geschwistern Frä. Martha, Adele, Herren Max
und Ernst Schumann. Alles Nähere durch Zettel und Programm.
273 Hochachtungsvoll G. Schumann.

Depôt echt englischer

Gummi-Regenmäntel

für Damen und Kinder von M. 4.75 bis M. 90.—
Anfertigung nach Mass, ohne Preiserhöhung.

R. Reinglass, Handschuhfabrik,
Webergasse 4.

2522

Achtung!

Die billigen

Hausschuhe mit imit. Ledersohlen

sind in allen Grössen wieder eingetroffen bei

Caspar Führer's 50 Pfg.-Bazar.

2275 Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.

Eine grüne Plüsch-Garnitur, Sopha mit 6 Stühlen, fast
neu, zu verkaufen Bleichstrasse 2, Parterre. 2371

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Zur

Reise- & Bade-Saison

empfehle:

Feinste Damen-Toilette-Schwämme.

Feinste Herren-Bade-Schwämme.

Kinder-Schwämme. Champignons.

Lufah. Badehauben. Frottirhandschuhe.

Frottirriemen. Rückenreiber.

Reise-Toilette-Rollen

mit und ohne Einrichtung.

Complete

Reise-Necessaires für Damen u. Herren.

Practische Reise-Koffer mit vollständ.

Toilette-Einrichtung.

Complete Rasir-Necessaires.

Englische Rasirmesser.

Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten.

Frisir- und Taschenkämme.

Taschen-Frisirlampen.

Puderdosen. Seifendosen etc.

Ed. Rosener,

Parfumerie-, Toilette-, Kamm- und
Bürsten-Waaren-Handlung,

1 Kranzplatz 1.

26715

1^a selbstgekelterten Aepfelwein 1^a

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338

Aepfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,

Adlerstrasse 62.

Röderstrasse 3.

Verpachtung.

Montag den 13. d. Mts. Mittags 12 Uhr wird das hiesige **Gemeinde-Bachhaus** mit frequentirter **Bäckerei** nebst Garten für weitere 6 Jahre in dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet.

Bredenheim, den 7. August 1888.

Der Bürgermeister.
Heuß.

Erklärung.

Durch unendliche, tägliche Anfragen in unserem Haus sowohl, als an uns persönlich, sehen wir uns zu der Erklärung gezwungen, daß durch Ummummerirung der Mainzerstraße unsere seitherige No. 32b in No. 40 verwandelt worden ist. Diese Nummer trug seither die „Villa“ Mainzerstraße 40, in welcher seit Jahren der bekannte Verkauf gebrauchter Möbel stattfindet. Um fernere Irrthümer zu vermeiden, erklären wir, daß wir in keiner Weise irgend Etwas mit dieser Sache zu thun haben, noch weniger aber gewillt sind, unsere Möbel zu verkaufen, wie bereits angefragt worden.

Franz Bender, Revisor, 2611
Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
früher 32b, jetzt 40 Mainzerstraße.

P. P.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß das mit meinem **Schuh-Lager** verbundene

Maß- und Reparaturen-Geschäft

auf meinen Sohn und langjährigen Mitarbeiter, **Heinrich J. Hollingshaus**, übergegangen ist, und bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auch auf denselben übertragen zu wollen. Gleichzeitig theile ich mit, daß mein Laden-Geschäft in unveränderter Weise fortgeführt wird und dortselbst ebenfalls Bestellungen jeder Art entgegengenommen werden.

Hochachtungsvoll

Hch. Hollingshaus,
II Ellenbogengasse II.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube mir dem geehrten Publikum mitzutheilen, daß sich **mein Geschäft**

1 kleine Burgstrasse 1

befindet und bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir entgegenbringen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, demselben durch sorgfältige Ausführung und schnelle Bedienung gerecht zu werden. Hochachtungsvoll

Heinrich J. Hollingshaus, Schuhmacher,
2640 **1 kleine Burgstraße I, II.**

Adam Brecht, Stuhlmacher, Walzmühlstraße 10,
Gartenhaus,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten **neuer Stühle** (gut und dauerhaft) zu billigen Preisen; daselbst werden **alte Stühle** geflochten, reparirt und polirt. Bestellungen per Postkarte. 1646

1 Kanape und 2 Sessel (Bomp.) in bestem Zustande für 135 Mk., **2 Bettstellen** mit Rahmen, **Paar-Matrasen** und **Kopf-Polster** für 135 Mk. zu verk. Wellritzsstraße 2, Stb. 2649

Ein **gutes Pferd** für leichtes **Fuhrwerk** zu verkaufen Brantenstraße 15. 2613

Einem verehrten Publikum und einer werthen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die **Filiale der Fleischwaaren- & Wein-Handlung Jahnstrasse 2** mit dem Heutigen auf eigene Rechnung übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden durch beste Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **S. Becker Wwe.**

Empfehle hochprima, frische

bayerische Eier,

1. Sorte 100 Stück 4 Mk. 55 Pf., 25 St. 1 Mk. 20 Pf., 1 St. 5 Pf.; 2. Sorte 100 St. 4 Mk. 15 Pf., 25 St. 1 Mk. 10 Pf., 2 St. 9 Pf.

Ph. Geyer,

Eier-Handlung, Marktstraße 8.

Camembert-Neuschäteler-Käse

frisch eingetroffen.
2659

J. Rapp, Goldgasse 2.

Krebse, Mal (geräuchert und in Gelée, Salm, Soles, Hechte, Zander, Schellfische u. empfiehlt in frischer Qualität



J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Reeller Ausverkauf
umzugshalber.

Höchste Preisermäßigung
auf alle Waaren.

2516

R. Friederich, Sauggasse 37.

Neues**Mainzer Sauerkraut**

bester Qualität empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

la Bienenhonig, garantirt rein, per Pfund 50 Pfennig.

2628

Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Auf **Hoigt Geisberg** sind

Früh-Kartoffeln,

frühe Rosen-, gelbe Zwiebel-, Maus-Kartoffeln per Ctr. zu 6 Mk., in Posten von 8 Centnern an zu 5 Mk., somit alle Arten **Gemüse** billig abzulassen.

Gute Frühkartoffeln

per Centner zu 3 Mk. 50 Pfg. (größere Quantums billiger) frei in's Haus, hat abzugeben

Hof Almada bei Schierstein.

V. Henn.

Kartoffeln, gelbe per Kumpf 24 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

C. 3 flamm. Petroleumofen billig abzugeben Kirchgasse 27, I.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser lieber Sohn, Bruder und Nefte,

August Poths,

im Alter von 24 Jahren am Samstag den 4. August Abends 6 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Poths.

Henriette Poths, geb. Künkler.

Möbel! Größte Auswahl! Möbel!

50 vollständige, nußb., französi., elegante und 30 gewöhnliche Betten in verschiedenen Façons, 40 ovale und viereckige Tische, 12 Auszugtische, 60 ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 10 elegante vollst. Schlafzimmer-Einrichtungen, 40 Kommoden, 35 Waschkommoden mit Marmorplatten und dazu passenden Nachtschränken, 12 nußb. Gallerieschränken, 6 nußb. Verticow's, 100 Spiegel, 10 vollständige Garnituren, 30 Sopha's, 10 Chaises-longues, 8 nußb. elegante Büffets mit Auszugtischen, Stühle und Spiegel, eichene und nußb. elegante Herrenzimmer-Einrichtungen, mehrere feine Salon-Einrichtungen verkaufe, um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen.

2605 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Gelegenheitskauf.

Ein neues **Swift I. Bicycle** (Sicherheits-Velociped) ist besonderer Verhältnisse halber 100 Mk. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 207** an die Exped. 2605

Zu verkaufen

2 gebrauchte, sowie 1 neuer **Mehger**- oder **Milchwagen** und 1 noch gut erhaltener **Pandauer**. Näh. Helenestraße 5. 2635

Ein guterhaltener **Kinder-Wiegwagen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. K.** postlagernd erbeten.

Cassaschrank (Patent-Drama-Verschluß) für 180 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 2637

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Kinderschwagen** zu verkaufen Steingasse 13.

Gaslüster, 3armig, billig zu verkaufen bei **Juwelier Stemmler**, Goldgasse 2. 2634

Ein schöner **Philodendron**, für das Zimmer, ist billig zu verkaufen Adolphstraße 9, 2. Stock.

Im **Massiren** und in kalten Abreibungen empfiehlt sich **Frau A. Seibel**, Stiftstraße 4, 2 Tr.

Unterricht.

An Oxford B. A. gives lessons in Latin, Greek, English and Elementary Mathematics. English also exchanged for other languages. Apply Nerostr. 14, II.

H. de Boxtel enseigne le français, Weilstr. 4, II. 13679

Ein neues **Bett** billig zu verkaufen Platterstraße 24.

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag Abend wurde im Circus ein **zweireihiges Grauat-Armband** verloren. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung Nerostraße 38, 1 St., abzugeben.

Ein **spanisches Spitzenstück** (crème) wurde am Mittwoch den 1. August Abends von der Moritzstraße bis in die untere Rheinstraße verloren. Abzugeben gegen Belohn. Moritzstraße 34, I.

Verloren ein **Geldtäschchen** mit Inhalt, circa 10—11 Mk. Abzugeben Louisenplatz 2, 2. St.

Ein **Regenschirm** wurde am Curiaal-Weiher verloren. Abzugeben im „Hotel Spiegel“.

Am Schwimmbad Nerothal ist am Freitag den 3. d. M. ein **Zweirad** mit neu silberner Klinge abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel Bloch“. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine **Peitsche** gefunden. Abzuholen Mauergasse 15, Stb., I. In meinem Geschäft ist ein schwarzer **Regenschirm** stehen geblieben.

Heh. Tremms, Droguerie, Goldgasse 2a. 2615

Ein grüner **Papagei** entflohen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Dohseimerstraße 43. 2606

Immobilien, Capitalien etc.

Michels-berg 28. E. Weitz, Michels-berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-unfall-Versicherung. 2627

Zu verkaufen schönes Haus, feine Lage, seiner vorzüglich rentabl., jetzigen Vermietung wegen sehr passend für gebildete, haushaltungs-tüchtige Damen. Näh. kostenfrei durch

Chr. Falker, II. Burgstraße 7.

Auf einen **Neubau** werden **28—30,000 Mk.** als 1. Stelle gesucht. Offerten unter **O. B. 100** an die Exped. 2608

24—25,000 Mk. auf erste Hypothek b. gr. Sicherheit und pünktl. Zinszahlung gesucht. Matler verboten. Näh. Exped. 2651

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Schwerhörigkeit.

Gehörübel aller Art,

insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle werden schnell und dauernd gebessert und geheilt durch den neu erfundenen **Gehör-Behandlungs-Apparat**, wofür ein Kaiserl. Reichspatent für Deutschland, sowie Staats-Patente von allen grösseren Ländern der Welt verliehen wurden.

Grosse Erfolge, überall Beifall und höchste Anerkennung in wissenschaftlichen Kreisen. **Aehnliches existirt überhaupt nicht!** Jeder kann die Erfindung ganz seinem Leiden entsprechend anwenden. Als Vertreter des Erfinders und Patentinhabers werde ich am 11. und 12. August d. J. in Wiesbaden im „Hotel du Nord“ und am 13., 14. und 15. August in Frankfurt a. M. im „Central-Hotel“ von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags **kostenfrei** zu sprechen sein. **Gehör-Hülf-Apparate** für alle Grade der Taubheit in Auswahl. Alle Gehörleidenden aus Stadt und Umgegend lade ich zum Besuche ein.

L. von Zablensky, General-Vertreter
der Fabrik patentirter Heilapparate zu Weferlingen, Prov. Sachsen.

Deutsche

Schaumweinfabrik Wachenheim



Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark)

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.

Mainzerstrasse 44.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die 1/4 Flasche, Mk. 1.10 die 1/2 Flasche, Mk. —.75 die 3/4 Flasche

bei
20955

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
Willy Graefe, Webergasse 24.

Statt Mk. 14.— nur Mk. 8.—

Allgemeine Geschichte der Literatur

von

Joh. Scherr.

Eleg. geb., wie neu, 6. Aufl.

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

(Inh.: J. Bosson.)

2633

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Hauses

3 Ellenbogengasse 3

Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Bretter, Latten u. s. w. gegen baare Zahlung versteigert.

196

G. Reinemer, Auctionator und Taxator.

Kronen-Bierhalle.

Kirchgasse 20.

Kirchgasse 20.

Heute

Mittwoch von 9 Uhr an:

Leberklös mit neuem Sauerkraut. 2652

Versteigerungen

braucht man nicht abzuwarten.

Schöne nussb. Pfeiler-Spiegel, Sopha-Spiegel, sowie kleinere Spiegel verkaufe bis zum 15. ds. Mts. wegen Geschäfts-Verlegung zu und unter Kostenpreis.

Fenster-Galerien sehr billig.

Vom 1. September ab befindet sich mein Laden-Geschäft in meinem früheren Lokale 1 Grabenstraße 1.

A. Bauer,

Vergolderei, Spiegel- & Einrahmungs-Geschäft.

Damenschürzen. Haushaltungs-Schürzen, Kinderschürzen

in grösster Auswahl empfiehlt

1907

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spanjan.**

Eine kupferne Blase mit Helm, auch als Kessel zu verwenden, ist zu verkaufen Langgasse 31.

Fortsetzung des Ausverkaufs von Damen-Mänteln

35 Langgasse 35,

Hotel „Adler“ gegenüber.

Die Preise sind **nochmals herabgesetzt** und offerire:

Sommer-Umhänge	von 5 1/2 Mark an.
Sommer-Fichus und Mantelettes	7 1/2 „ „
Sommer-Jaquettes in schwarz und farbig	2 „ „
Promenades	9 „ „
Staubmäntel	8 „ „
Regenmäntel	5 „ „
Satin-Blousen	2 „ „
Tricot-Taillen und Blousen	2 1/2 „ „

Kindermäntel in allen Grössen und Preisen.

Julius Jüdel, Damen-Mäntel-Fabrik,

35 Langgasse 35, Hotel „Adler“ gegenüber.

2647

Für Ausstattungen empfehle:

Hemdentuche,
Madapolams,
Piqué's, Koepfer,
Satin, Barchende,
rothe und weisse
Damaste,
Baumwoll-Flanelle,
Woll-Flanelle,
Tischgedecke,

Tafeltücher,
Theegedecke,
Hausmacher- und
Damast-Hand-
tücher,
Parade-Handtücher,
Küchen-Hand-
tücher,
Bielefelder Leinen,

Schlesisch-Leinen,
Bettuch-Leinen und
Halbleinen, doppelt-
breit,
Gläser- und Teller-
Tücher,
Tischläufer,
Speise-Tisch-
decken,

Vorhänge,
Waffel- und Piqué-
Decken,
wollene Decken,
Tischdecken,
Chenille-Decken,
Kaffee-Decken,
Bett- und Sopha-
Vorlagen

unter Garantie für **beste Qualitäten** zu reellen billigen Preisen.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39.

Heute von 6 Uhr an:

Spanbau

in und ausser dem Hause.

2622
Hiermit der geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens zur Kennt-
nis, daß ich die alleinige Niederlage des **ächten Roggen-
Korbbrodes** (per Loib 46 Pf.) Herrn **Wilhelm Schuck,**
Wiesbaden, **18 Messergasse 18,** übergeben habe.

Hochachtungsvoll

**Jacob Kitzlinger, Bäckerei,
Biebrich-Wiesbach.**

2607

**Kinder-Bettchen von Mahagoni, sehr schön, billig
zu verkaufen** Schlachthausstraße 1a, 2 Tr. I.

Für Buchbinder. Ein **Schlagstein** nebst **Hammer**
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2617

Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. August 1888.

2612
Versichert **71,370** Personen mit **Mk. 543** Millionen.

Bankfonds „ **147** „

Ausgezählte Versicherungssumme seit

Gröfßnung „ **190** „

Dividende im Jahre 1888 { altes System: **41%**,
neues System: **32-128%**.

Versicherungs-Anträge nimmt entgegen und nähere Auskunft
ertheilt **Die Haupt-Agentur Wiesbaden:**

Hermann Rühl.

**Ant. Leih, Gärtner, Adelheidsstraße
No. 17,**

empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten** von
Siergärten.

Zu den Festspielen in Bayreuth

sucht eine Dame Anschluß an eine andere. Brief sub **R. 103** an die Exped. d. Bl.

Heirath.

Ein junger Mann, besserer Arbeiter, kath., mit gutem Gemüth und Charakter, sucht die Bekanntschaft eines eben solchen Mädchens behufs späterer Verehelichung. Vermögen nicht unbedingt erforderlich. Photographie ist event. erwünscht. Offerten unter **G. W. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Brief E. W. zu spät erhalten; bitte nunmehr **hauプトstlagernd abzuholen.**

Eine gesunde Frau w. ein **Kind** mitzufüllen. Näh. Exp. 2658

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Elise Caspary
Heinrich Crass

Verlobte.

Niederselters im August Wiesbaden.

Pompier-Corps.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das unactive Mitglied **Herr Landwirth Jacob Hertz** gestorben ist. Die Beerdigung findet **heute** Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Heleneustraße 24, aus statt, wozu wir die Kameraden einladen.
2657 **Das Commando.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unsere Tante, Frau **Elisabeth Urban Wwe.**, nach längerem Leiden heute Früh verschieden ist.
Wiesbaden, den 6. August 1888.

Für die Verwandten:
W. Thon.

Die Beerdigung findet **heute** Nachmittag 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2658

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Katharine Hilge, geb. Dauster,

am Sonntag den 5. August Abends 10 1/2 Uhr durch einen plötzlichen Tod zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Hahn.

Die Beerdigung findet **heute** Mittwoch den 8. August Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Balramstraße 37, aus statt. 2644

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Karl** irgend Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
Heinrich Wiesenborn in Kloppenheim.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne **Philipp Wahl**, Brieftr. a. D., auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts mehr hafte. Wiesbaden, 3. Aug. 1888. Frau Wahl.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Näh. Schulberg 17, Parterre.

Eine **Näherin** mit Handmaschine, im Anfertigen von Wäsche, sowie auch im Kleidermachen und Ausbessern erfahren, sucht noch Kunden. Näh. Hellmündstraße 40, 1 Stiege.

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht das **Kleidermachen** zu erlernen. Näh. Marktstraße 13 bei **Jean Kraus.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht noch einige Stunden in der Woche im Waschen. Näh. Bleichstraße 33 bei Frau **Weil.**

Eine anständige, fleißige Person sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Adlerstraße 45, 2 Stiegen.

Ein fleißiges, unabh. Mädchen sucht noch einige Stunden im Waschen und Putzen auf gleich. Näh. Adlerstraße 60, Hth., 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Exped. 2642

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergasse 3, Mansarde.

Ein Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen (per Tag 1 Mt.). Näh. Rheinstraße 45, Hinterhaus.

E. j., a. Wittwe f. Monatst. od. Arb. im Wasch. u. Putz. N. Saalg. 10.

Eine ordentl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Stiftstr. 3, Stb. Empf. Köchinnen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Jungfern, Frls.

3. St. im Haush., Verkäuferinnen. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1.

Für ein junges Mädchen (25 Jahre alt) aus guter Familie wird eine Stelle als **Pflegerin, Gesellschafterin** u. bei einer Dame oder bei einem älteren Ehepaar gesucht. Eintritt kann auf Wunsch sogleich erfolgen. Näh. Exped. 2646

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein auf gleich oder später. Näh. Mainzerstraße 18.

Ein Mädchen gesetzten Alters aus guter Familie, im Haushalt wie in Handarbeiten erfahren, sucht Stelle; würde auch die Führung einer kleinen Haushaltung übernehmen. Gef. Offerten unter **A. B.** im „Paulinenstift“ erbeten.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kann und die Hausarb. versteht, sucht Stelle, sowie ein j. Mädchen in eine kl. Familie. N. Hochstraße 10, 1.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 6, Parterre.

Empfehle sofort 3 Mädchen als allein, 1 Kind erziehend, 1 Jungfer, 1 Kellnerin. **A. Eichhorn's** Bur., Schwalb. cher. 56.

Ein starkes Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie alle Hausarbeiten verst., sucht sof. Stelle. Näh. Albrechtstr. 7, Hth., 3 St.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 6.

Für eine Lehrerstochter vom Lande, welche bereits die Frauenarbeitschule zu Wiesbaden besucht hat, wird eine gute Familie gesucht, wo dieselbe unter Leitung der Hausfrau zur Führung einer Haushaltung angeleitet wird. Mündliche Uebereinkunft vorbehalten. Offerten unter **A. B. No. 320** an d. Exped. 2660

Empfehle mehrere angenehme Jungfern, Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen und Mädchen für allein. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2656

Herrschaften können zu jeder Zeit **Dienstpersonal** aller Branchen kostenfrei erhalten, **Dienstsuchende** finden fortwährend Stellen durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 14.

Herrschaften wird stets gutes **Dienstpersonal** nachgewiesen. Schwalbacherstraße 23.

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen gründl. erlernt hat, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näh. Dorianenstr. 17, Stb.

Kellnerin

sucht Stellung. Näheres Faulbrunnens-
straße 7, 2 Stiegen.

Ein besseres Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht
sogleich Stelle. Näh. Tannusstraße 21, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 36.

Ein braves Mädchen sucht auf gleich Stelle.
Näheres Schwalbacherstraße 23.

Ein Mädchen, in Küche- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle.
Näh. Römerberg 36, Vorderh., Dachl. links.

Ein reines Mädchen vom Lande f. Stelle. Näh. Mauerg. 5, 3 St.

Eine ganz allein stehende, ältere Wittve wünscht unter bescheid.
Ansprüchen Stelle, auch würde dieselbe die Aufsicht eines Hauses
übernehmen. Näh. Bahnhofstraße 9, Hinterhaus.

Kaufmann gesetzten Alters, exacter Buchhalter, sucht
entsprechende Stellung. **Prima Referenzen.** Gef. Off.
unter **H. G. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2626

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandte, nettes **Ladenmädchen**, feinsbürgertl. Köchinnen,
eine tüchtige **Restaurationsköchin**, **Kellnerinnen**, mehrere
Mädchen, welche bürgerl. kochen können, als **Mädchen allein**
sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, im Cigarrenladen.

Monatfrau od. Monatmädchen gef. Ellenbogen. 11, Schuhl. 2645

Ein gewandtes, unabhängiges Monatmädchen gesucht. Zu
melden von 10 Uhr ab Delaspeestraße 3, 2. Etage.

Ein braves, älteres Mädchen oder eine unabh. Frau wird für
Monatstelle gesucht. Näh. Stiftstraße 18 im Laden.

Ein ordentliches Kaufmädchen gesucht.

H. Denoël, A. Burgstraße 5. 2636

Ein junges, sauberes Mädchen für die Nachmittagsstunden ge-
sucht Heleneustraße 1, Parterre. 2610

Ein Mädchen auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht
Emserstraße 59. 2609

Beisöchin,

eine jüngere, tüchtige, in dauernde,
gut bezahlte Stelle sucht

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 2662

Gesucht 6 feinsbürgertliche Köchinnen, 3 Alleinmädchen, 4 Haus-
mädchen, 1 Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient, 1 Borne,
1 älteres, einfaches Mädchen, welches gut nähen kann, zur Stütze
im Haushalt, Köchin zu einem einzelnen Herrn, eine Kellnerin,
1 Beisöchin, eine Kaffeebeisöchin durch das

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Feinsbürgertliche Köchinnen sucht **Ritter's Bureau**. 2662

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Mauergasse 10,
2 Treppen hoch.

Hausmädchen gesucht Tannusstraße 49, I.

Ein junges Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit gesucht
Rheinstraße 87, Parterre. 2614

Gesucht ein Mädchen, das perfect kochen kann und
alle Hausarbeit gründlich versteht, für eine kleine
Familie. Näh. Elisabethenstraße 17, Bel-Etage.

Zu **zwei Kindern** (5 und 1½ Jahre) wird ein **besseres**
Mädchen oder **Fräulein** mit guten Zeugnissen gesucht. Zu
melden bis 3 Uhr **Adelhaidsstraße 69**, Parterre.

Gesucht ein Mädchen bei 2 alte Leute Wellstrasse 46, 1 Treppe.

Gesunde Amme

somit
gesucht.

Dr. Wilh. Cuntz, Wilhelmstraße 42a.

Ein Mädchen gesucht Tannusstraße 55 im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit
übernimmt, wird gesucht Kirchgasse 1, 1 St. I.

Gesucht

sogleich für einen größeren Haushalt ein Mädchen mit guten
Zeugnissen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann,
Grubweg 19. Meldezeit zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags.
Schulgasse 7 wird ein Mädchen, welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht, gesucht. 2650

Hotelzimmermädchen

und Mädchen zum Bedienen
von Fremden sucht

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 2662

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1 St. 2639

Gesucht zwei tüchtige Hausmädchen, eine feinsbürgertl.
Köchin, eine Hotelföchin und zwei Kellnerinnen
durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2656

Ordentliches, junges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Rheinstraße 40, 1 Etage.

Tüchtige **Schreiner**, **Bankarbeiter**, gesucht bei Schreiner-
meister **K. Fritz**, Wellstrasse 42.

Tüchtige Schreiner gesucht Wellstrasse 38. 2616

Ein tüchtiger **Aid de cuisine** zum 15. August in ein
Hotel I. R. gesucht (Jahresstelle). Näh. Exped. 2620

Jüngere **Restaurations-** und **Saalkellner**, sowie ein junger
Ausläufer, welcher sich selbst beschäftigen kann, sofort gesucht
durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Herrschaftskutscher

mit guten Zeugnissen, welcher schon bei Herrschaften gewesen ist,
gesucht. Derselbe kann verheirathet, jedoch ohne Kinder sein.
Eintritt sofort. Offerten nebst **Zeugnis-Abdrücken** unter
M. A. 94 an die Exped. d. Bl. 2831

Heizer gesucht

für einige Tage in der Woche.
Näh. Louisenplatz 2. 2618

Lehrling

mit guter Schulbildung auf mein Comptoir zum sofortigen
Eintritt gesucht.

C. Buchner,**Installations-Geschäft.**

Ein junger, starker **Hausbursche** zum 15. August in ein
Hotel gesucht Theaterplatz 1. 2619

Hausbursche,

ein junger, braver, gesucht in der „**Kaiser-Halle**“.

Ein ordentlicher Junge von 14—16 Jahren als **Ausläufer**
gesucht. Näh. Exped. 2525

Kräftige Arbeiter in die Oelmühle gesucht.
Steinmühle. 2661

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen**Gesuche:**

Chepaar ohne Kinder sucht zwei mö-
blierte Zimmer, außerdem leere Woh-
nung, 2 Zimmer, Küche etc., beides per September.
Schöne Aussicht. Lage und Preisangabe etc. sub
U. 573 an **G. L. Daube & Co., Berlin, S.-W. 12**
erbeten. 13

Zwei möblierte Parterrezimmer sofort zu miethen gesucht. Näh.
Karlstraße 6, Parterre. 2643

Angebote:

Ablerstraße 34 sind 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller an
ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 2632

Platzstraße 8 werden 2 Zimmer ohne Möbel auf 1. October
frei; daselbst ist eine Mansarde zu vermieten. 2648

Louisenstraße 16 ein fein möbl. Zimmer mit 2 Betten z. verm. 2641

Mainzerstraße 24 zwei möblierte Etagen
sofort zu verm. 2625

Kl. Webergasse 19 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Eine fein möblierte Wohnung, Salon und Schlaf-Zimmer, auf
Wunsch auch Küche, von jetzt bis 1. October ganz billig zu
vermieten. Näh. Zahnstraße 17, 1. Stock links.

Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten
Kerostraße 34, Hinterhaus, 2 St. hoch links.

Ein schön möbliertes Zimmer in der Friedrichstraße zu vermieten.
Näh. Webergasse 18 im Laden links. 2654

Neugergasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Näh. **Grabenstraße 18.** 2623

Ein reines Arbeiter kann Schlafstelle erh. **Grabenstraße 26, III.** 2624

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Knabe der höheren Schule findet in kl. bes. Familie, in welcher
nur ein 12 jähr. Sohn ist, freundl. Aufnahme. Näh. Exped. 2655

Zur ganz besonderen Beachtung!

Vom Inventur-Ausverkauf blieben in den ganz theueren Qualitäten noch verschiedene Stücke **schwarzer Seidenstoffe** übrig und offerire solche
 statt 8 Mk. 50 7 Mk. 50 6 Mk. 50 u. s. w., um damit zu räumen,
 für nur 6 Mk. 75, 5 Mk. 90, 5 u. 4 1/2 Mk. per Meter mit **extra Rabatt von 10%** bei Baarzahlung.
 Es sind dies die **edelsten, tragfähigsten Qualitäten von classisch schöner Seide**, wie **selten** fabrizirt!
 2472 **Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.**



Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Eduard Meyer

Kupferschmied

WIESBADEN.

10 Häfnergasse 10.



Sr. Kgl. Hoheit d. Landgrafen v. Hessen.



Specialität: Küchen-Einrichtungen.

**Dampfbrenn-Apparate.
 Wasser- und Dampfheizungen.
 Chemische Apparate.
 Bade-Einrichtungen.
 Brau-, Branntwein- und Waschkessel.
 Reparaturen.**

**Klärmaschinen.
 Eismaschinen.
 Trocken-Apparate.
 Wein-Wärmapparate.
 Aetzarbeiten in Kupfer.
 Verzinnen.**

Geschäfts-Gründung 1858. — Billigste Preise.

8642



Auf

Credit



Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebnahme ganzer Ausstattungen.

45

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Conlaanteste Bedingungen.

31 Webergasse. S. Halpert, Webergasse 31.

**Parquetbodenwiche, gelb und weiß,
 Stahlspähne zum Reinigen der Böden**
 empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von
 2629 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Himbeer- und Kirsch-Sirup

zu Saucen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden
 offerirt billigt **Jean Ritter, Taunusstraße 45. 2411**

Neue Möbel billig zu verkaufen:
 2 französische Betten (complet), 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Spiegel
 und 1 Kleiderschrank Dohheimerstraße 9, Hinterhaus.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
 Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 184.

Mittwoch den 8. August

1888.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von **Rinnenpflasterung** im hiesigen Orte incl. Lieferung der erforderlichen Pflastersteine, veranschlagt zu 440 Mk. 89 Pf., soll im Submissionswege vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen ihre Offerten an den Unterzeichneten auf dessen Geschäftszimmer, auf welchem auch der Kostenanschlag und die Vergabungs-Bedingungen offenliegen, bis spätestens zum **10. August Vormittags 10 Uhr** portofrei einreichen, wo die eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 2. August 1888.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.



Heute Mittwoch den 8. August
Abends 9 Uhr im Vereinslokale

„Zum Mohren“:

Außerordentliche
Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Wahl eines Vorstandsmitgliedes;
- 3) Ankauf eines Grundstückes behufs Erbauung einer Turnhalle;
- 4) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

NB. Mit Rücksicht auf die äußerst wichtige Tagesordnung werden sämtliche Mitglieder um ihr Erscheinen ersucht. 127

Frauen-Krankenkasse.

(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können

Frauen-Sterbekasse.

jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

Wiesbaden, im Juli 1888.

p. p.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 1698

Badpapiere

und Einwickelpapiere (Seidenpapiere)

in Formaten und Rollen stets zu billigen Preisen vorrätig bei **Overlack Nachfolger, Drantienstraße 23.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Wiesbadener Sterbe-Kasse,

vormals

Bürger-Kranken-Verein.

206

Durch Beschluß der General-Versammlung ist für die Zeit bis 1. October cr. für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Gasteier**, Ellenbogengasse 10, **Güttler**, Wellstrasse 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolfsstraße 16, **Schmitt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt.

!Reisebücher!

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Südbayern v. Bädeler, 22. Aufl., statt 7 Mk. für 4 Mk. 50 Pf. — Süddeutschland v. Bädeler, 21. Aufl., statt 4 Mk. 50 Pf. für 3 Mk. — Italien in 60 Tagen v. Gsell-Fels, 2. Aufl., statt 10 Mk. für 4 Mk. — Schweiz v. Tschudi, 26. Aufl., statt 10 Mk. 80 Pf. für 5 Mk. — Schweiz v. Meyer, 10. Aufl., statt 5 Mk. für 4 Mk. — Schwarzwald v. Meyer, 3. Aufl., statt 2 Mk. für 1 Mk. 20. 2448

Moritz & Münzel (J. Moritz),

32 Wilhelmstrasse 32.

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder und Wecker** u. s. w. zu billigsten Preisen. **Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.**



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,

„ Damen-Uhren „ 18 „ „

„ Remontoirs „ 20 „ „

gold. Remontoirs „ 35 „ „

NB. Ketten in Nickel, Double,

Edelstahl u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigst.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Herren-Hemden

nach Maass in bester Ausführung billigst.

2021 **H. Reifner, Taunusstrasse 23.**

„Burg Nassau“, Schachtstraße No. 1.

Heute: **Großes Preistegeln.**

Drei schöne Sessel mit braunem und grünem Nuss, 2 à 38 und 1 à 36 Mk., abzugeben Gemeindebadgäßchen 9, 2 St. l. 2489

Muhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., **Muhrkohlen** 1068
20 Mk. empfiehlt

Biebrich, den 11. Juli 1888.

A. Eschbacher.

Zimmerspähne

sind farrenweise zu haben Hellenmündstraße 25, Parterre. 19445

Zimmerspähne

werden farrenweise abgegeben bei **J. Ziss**, Schiersteinweg 3a. Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **J. Weber**, Moritzstraße 18, gemacht werden. 22921

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei 18466 **A. Leicher**, Tapezirer, Melchardstraße 42.

Ein fast neuer **Fahrrad** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Saalgasse 32, 1. Stiege rechts. 1432

Ein **gebrauchtes engl. Bicycle**, 54", ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 722

Im **Massiren** und in **kalten Abreibungen** empfiehlt sich Frau **D. Link**, Webergasse 45.

Ein feiner, gew. **Klavierspieler** empf. sich bei **Hochzeiten**, **Unterhaltungen** und **Gesellschaften** etc. Näh. Exped. 1439

Immobilien, Capitalien etc

August Koch, Taunusstrasse 10.

Vermittelung des An- und Verkaufs von Liegenschaften jeder Art. 37

Villen und herrschaftliche Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Theiligungen etc. etc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: Schützenhofstraße 1. 69

Gut rent. **Stagenhaus** m. Hofraum, **Philippbergstraße**, preiswürdig zu veräußern durch **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 1701

Ein **großes Gehaus** in bester Geschäftslage, als Hotel oder zu Läden geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 23738
Haus, neu, solid gebaut, mit **Thorfahrt**, Stall und **Remise**, nahe der oberen **Rheinstraße**, preisw. mit 10,000 Mk. Anz. zu verk. durch **Fr. Mierke**, Weilsstraße 4, II. 973

Zu verkaufen.

Ein **Haus**, mitten in der Stadt, mit großer **Thorfahrt**, **Stallung**, **Remise**, **Werkstätte** mit langjährigem Geschäft, ist unter guten Bedingungen sogleich zu verkaufen. Näh. Exped. 2017
Haus mit **Wirtschaft** im alten Stadttheile, gut rentierend, ist bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch

Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II. 972

Ein **Haus** in bester Geschäftslage mit 2 Läden, **Hinter- u. Seitengebäuden** u. großem Hofraum ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1854
Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch **Hch. Heubel**, Leberberg 4. 15991

5—6000 Mk. find auf **Hypothek** auszuliehen durch **Fr. Mierke**, Weilsstraße 4, II. 2390

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Im **Weißengüähnen** und **Ausbessern** der **Wäsche** werden noch einige Stunden angenommen. Näheres **Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus, 2 St.**
Eine **gutempfohlene, junge Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Helenenstraße 14, Seitenbau**.

Ein **Mädchen** vom Lande wünscht sich in der Hausarbeit, im Kochen, Waschen, Bügeln u. s. w. auszubilden resp. zu lernen und sucht **passende Stelle** gegen **Kost und Logis** (ohne Lohn), am liebsten als **Mädchen** allein in kleiner, gebiegender Familie, wo es durch die Hausfrau in alle Arbeiten gründlich eingeführt werden kann. Offerten sub **St. W. 34** an die Exped. 2597

Ein **ordentliches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Karlstraße 88, 1. Stiege hoch**.

Ein **anständiges, gut empfohlenes Mädchen** sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft baldigst Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Kapellenstraße 37, Part.**

Anst. d. jung. stab. Mann sucht Beschäftigung als **Magazinier**, **Krankenpfleger**, **Diener** oder sonst irgend welche Arbeit auch im **Bade- und Feuerungswesen** erfährt. Näh. Exped. 2081

Ein durchaus **erfahrener Krankenpfleger**, ledig, mit langjährigen Zeugnissen, sucht die Pflege eines leidenden Herrn zu übernehmen. Näh. **Golbgasse 21, 2. Etage links**.

Ein **verheiratheter Mann** mit gutem Zeugnis und Empfehlung sucht Stelle als **Hausbursche** in einem Geschäft oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Kirchgasse 30 in der Schlosserei**. 2574

Für einen **Jungen** von 16 Jahren aus guter Familie wird eine **Conditor-Lehrlingsstelle** gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **R. Z. 88** an die Exped. 2449

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Kirchgasse 2b, Seitenb.** 1892

Modes.

Eine **tüchtige erste Arbeiterin** findet bei anständigem Saldo Stelle. Schriftliche Offerten unter **M. M. 49 a. d. Exp.** 2400

Ein **Monatmädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 12, II.** 249

Zum **Werktragen** wird Jemand gesucht **Bleichstraße 15a**. 247

Ein **tüchtiges Mädchen**, das kochen kann, für **Küchen- u. Hausarbeit** gesucht **Mühlgasse 2, Parterre**. 213

Ein **starkes Mädchen** vom Lande wird gesucht **Feldstr. 17**. 237

Nicolasstraße 1 wird ein **zuverlässiges Hausmädchen**, das bei Herrschaften gedient hat, für alle Hausarbeit gesucht.

Ein **ordentl. Dienstmädchen** gef. **Martstraße 8, Papiergeschäft**.

Tüchtiges Mädchen für **gutbürgerlich Kochen und Hausarbeit** gesucht **gr. Burgstraße 7, I. Et. I.** 2500

Ein **Mädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 45 im Laden**.

Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht **Walramstraße 10 im Laden**. 2557

Ein **junges, williges Mädchen** gesucht **Steingasse 7**. 2568

Ein **junges Mädchen** vom Lande wird sofort gesucht. Näheres **Bleichstraße 21, 1. Etage**. 257

Ein **einf., tücht. Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Schwalbacherstraße 47, Parterre**. 257

2 tücht. **Bauschreiner** (Bantarbeiter) gesucht **Helenenstr. 18**. 242

Arbeiter,

sowie **Fuhrleute** finden dauernde Beschäftigung **Näh. Weilsstraße 21**.

Kirchgasse 8 kann ein **kräft. Junge** die **Büderei** erlernen. 2190

Hausbursche gesucht **Michelsberg 9** bei **Alexi**. 255

Ein **anständiger, ordentlicher Hausbursche** findet Stellung **Webergasse 16**. 258

Ein **Bursche**, welcher **fahren** kann, gef. **Langgasse 5**. 256

Damen

jeden Standes finden freundliche und liebevolle Aufnahme. Frau Anna Kuhl, beid. 1235

Damen

jeden Standes finden unter strengster Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Hebamme A. Voos Wwe., Johannisstraße 2 in Mainz.

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten, repariert und poliert bei K. Kappes, Stuhlmacher, Kirchgasse 27, Stb., Part. 20884

Achtung!

Mehrere neue Gasluster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapeziner. 11870

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine unmöbl. Wohnung (Hochparterre od. Bel-Etage) von 5 bis 6 Zimmern nebst Küche und Zubehör, Stall für 2 Pferde, Remise für 2 Wagen, sowie 1 Zimmer für den Kutscher, per 1. October oder früher zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage sind an Frau Constanze van Son in Bad Ems, „Lustgarten“, zu richten. 2589
Gefucht eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern in der Nähe des Kochbrunnens. Näh. bei J. Stern, Nerostraße 10.
Es wird für 15. August ein abgeschlossener Raum zu mieten gesucht, worin Platz für zwei Wagen vorhanden ist. Offerten sub F. G. 10 an die Exped. d. Bl. 2578

Angebote:

Die Villa Diebricherstraße 4b, 12 Zimmer nebst Badezimmer, 6 geräumige, gerade Mansarden, neu und elegant hergerichtet mit Balkon und Veranda's, schattiger Garten, gesunde, staubfreie Lage, auch sehr geeignet für ein Pensionat, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 26515

Delaspéestraße 3 (General-Hotel) ist die Bel-Etage und der 4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche etc. per 1. October zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, Bel-Etage. 2054
Goldgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. 1919

Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem neuerbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. bei H. Bollmerseheid, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582

Gustav-Adolphstraße 7 im Neubau ist eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu verm. Näh. bei H. Bollmerseheid, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582

Hellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 976
Kirchgraben 24 möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu verm. 2548
Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 Etage, Logis für junge Leute.

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hochparterre, vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Nicolassstraße 24 ist eine Souverain-Wohnung, unterkellert, 4 große Zimmer, Cabinet, Balkon und Zubehör, die hinteren 3 Zimmer einer Parterre-Wohnung gleichkommend, oder auch die 2 vorderen Zimmer davon getrennt, für ein Bureau vorzüglich geeignet (seitler Bau-Bureau) per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1638

Karlstraße 5, 1 St. l., ist ein fein möbl. Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 2233

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souverain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souverain. 23054

Nöberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Nöberallee 30, Parterre. 615

Nöberallee 30 ist eine Frontspizwohnung zu vermieten. 618

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 51 sind 2 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 2447

Tannusstraße 57 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 2391

Wilhelmstrasse 8, Parterre,

elegant möbliertes Zimmer sehr preiswürdig zu vermieten. Im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 26.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Schöne, freigelegene Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 2263

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei möblierte Zimmer (Parterre) zu vermieten Nicolassstraße 6. 2167

2 möblierte Zimmer Kapellenstraße 16 zu vermieten. 2203

Zwei feinemöblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage. 2526

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Walramstr. 4. 2382

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 26.

Schön möbl. großes, heizb. Zimmer mit sep. Eingang, event. mit Frühstück oder ganzer Pension sofort billig zu vermieten Heinenstraße 19, Part. 2564

Möbliertes, schönes Zimmer preiswürdig zu vermieten Steingasse 17, Parterre.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 33.

Ein gr., leeres Parterrez. an eine anst. Fr. zu verm. Adlerstr. 38. 2305

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten Saalgasse 26.

Friedrichstraße 16 sind zwei schöne Läden mit Comptoir per 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst bei Gottfr. Glaser. 1883

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Laden.

Ein Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 10, 1 St. l. 2402

Zwei reind. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 21, I. l. 2499

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstr. 41, Stb., II. 1233

Fremden-Pension

26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Family-Pension. — Elegant Villa. Terms moderate. English french and german spoken. (Man.-No. 82.)

Frankfort a. M., Kettenhofweg 83, W. E. 12

Volks-Kaffeehaus Wiesbaden.

In Folge gesteigerten Absatzes sind wir in den Stand gesetzt, den Preis der Tasse ($\frac{1}{2}$ Schoppen) reinsten, surrogatfreien Kaffees mit Milch und Zucker auf 5 Pfg. zu ermäßigen.

2412

Die Verwaltung.

Restaurant

„Bierstadter Felsenkeller“,

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Kurhaus, großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Diätmilch, mäßige Preise.

713

C. Kraft.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in $\frac{1}{4}$ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine erster Lieferanten. Export-Biere.

11474

Frau Säger, Pächterin des „Fisch-Restaurants“.

Weneischer-Ausbruch

ist ein von ärztlichen Autoritäten empfohlener, vorzüglicher Medicinal-Wein und wird selbst bei schwächlichen Kindern im zartesten Alter erfolgreich angewandt. Der von mir verkaufte Wein ist amtlich untersucht und garantiert rein. Detail-Verlauf die $\frac{1}{4}$ Fl. 75 Pf., die $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.50 und die $\frac{1}{4}$ Originalfl. Mk. 3.

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.



Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen

ist das beste von allen Zusatzmitteln; vorrätig in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Warnung! Der vielen minderwertigen Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf genau auf obige Firma.

(H. 63615.)

245

Engros-Lager bei Emil Unkel.

Johannaberger Sauerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

14858

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfiehlt

7680

M. Foreit, Tannusstraße 7.

Ff. Süssrahm-Tafelbutter

in Colli v. 8 u. 9 Pfd. netto à 9 u. 10 Mk. franco Nachnahme versendet jeden Donnerstag und Montag ganz frisch und haltbar

56

Andolin Ruess, Ulm a. D.

Karlstraße 28 sind 8—10 junge Fühner zu verkaufen. 2546

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne Elisabethenstraße 15.

H. Kettler,
Kreis-Thierarzt a. D.

708

M. Auerbach's

Herren-Garderobe

wird nur auf Bestellung nach Maass elegant und passend angefertigt.

2321

M. Auerbach, Delaspéestrasse 1.



C. Künast, Mainz, Heilig Grabgasse 4.

(M.-No. 19773) 95

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerkmeister,
Dohheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten Preisen zu conlanten Bedingungen.

17418



Ed. Meyer

Eupfer- und
Säuergergasse 10,
empfehle 1922

messingene

Zeppich- Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche Defen dazu.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife,

allein fabrizirt von Bergmann & Co. in Dresden.
50 Pfennig das Stück. Depot bei E. Moebius und H. J. Viehoever.

10568

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Laubenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.
Niersteiner	„	— 70 „
Schiersteiner	„	— 70 „
Vorher	„	1.10 „
Jungelheimer Rothwein	„	— 75 „
Affenthaler	„	1.80 „
Bordeaux von M. 1 bis M. 6	à Flasche	

ohne Was.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

1303

400 Flaschen

naturreine, hochfeine 1876er
Scharzhofberger à M. 2.70
unter Garantie. Probeflaschen unter

Nachnahme. Näh. Exped.

Koffer,

als: Sand-, Reise- u. Holztoffer, Sand- und Umhänge-
taschen sehr billig.
A. Görlach,
2505 16 Metzgergasse 16.

Fiebes-Tragödie eines Hohenzollernprinzen.

Vortrag, gehalten im historischen Verein zu Bielefeld
von Oberlehrer Dr. Michael.

(Schluß.)

Im Namen des Prinzen wurde eine neue „in castris ad Casale“ unterzeichnete Erklärung durch Flaminio Balbiano an den Erzbischof überbracht und an den Papst abgesandt, auch dem Herzoge meldete die Marchesa Balbiano diesen neuesten Schritt; er erwiderte, obwohl er die Ehe tatsächlich gerissen und die Gräfin ins Kloster gesperrt hatte, er müsse bis zur Entscheidung der geistlichen Behörden sein Urtheil zurückhalten — die Entscheidung war schon gefällt, nicht von Menschen. Der Prinz erkrankte in seinem Quartier S. Germano, einer südlich dicht vor Casale gelegenen Ortschaft, und starb nach schwerem Leiden am 23. Juli. Die ungewohnte Hitze des italienischen Hochsommers, die Anstrengung bei der Belagerung — sie schreibt einmal, sie habe keine Ruhe mehr, seit sie erfahren, er setze sich allen Gefahren und Anstrengungen aus und verlasse fast nie die Tranchen — machen ein Fieber mit tödlichem Ausgang glaublich genug; waren doch nach Hoffmann's Bericht 16 Personen des Hofstaates erkrankt. Und wie mußten die Gemüths-Erschütterungen die Krankheit verschlimmern: die unter heftigem Streit, ja Handgemenge geschlossene Ehe, nach wenig Tagen die ebenso gewaltsame Trennung, das Bewußtsein, durch diesen raschen Schritt den seinem Herrscher und Familienhaupte schuldigen Gehorsam verlegt zu haben, die Furcht vor diesem 15 Jahre älteren Stiefbruder, die Vorwürfe seiner harten vaterländischen Umgebung, welche offenbar den jungen Prinzen beherrschte, obwohl er dem Namen nach ihr Befehlshaber war, ohne Freunde und Führer im fremden Lande, daher genöthigt, sich blind von der Gräfin leiten zu lassen, eifrig evangelisch und doch gezwungen, Schutz für seine Ehe beim Papste zu suchen — so viel einströmenden Sorgen mußte der Zweundzwanzigjährige erliegen.

Aus der Zeit der vierzehntägigen Krankheit des Prinzen datirt ein Brief der Gräfin an den Oberstleutnant Hadeborn und den Rath Hoffmann, in dem sie auf das Dringendste bittet, sie nur einmal zu dem Kranken zu lassen, ihr Erscheinen werde ihm Freude bereiten. Sie würde ihm Etwas mittheilen, was ihm die verlorene Ruhe wiedergeben werde. Man solle nicht meinen, es sei nur ein Vorwand von ihr, um aus dem Kloster zu kommen, sie sei bereit dahin zurückzukehren, sobald der Herzog es befehle. Das Leben des Prinzen zu erhalten, müsse doch das vornehmste Bestreben der Adressaten sein und ihr Erscheinen an dem Krankenlager werde Wunder bewirken. — Es fehlte dem Prinzen nicht an sorgfamer Pflege, ein Bericht des Arztes Dr. Gundelsheimer, welcher die Truppen begleitete, ist erhalten. Auch der Herzog sandte seinen Leibarzt Laurini. Der Prinz war sich der Gefahr bewußt; Hoffmann schrieb am 22. nach Berlin: er bete viel, habe sich mit Allen versöhnt, ja um Verzeihung gebeten, das Abendmahl verlangt und erhalten. Erst kurz vor dem Ende verlor er die Besinnung. Nach seinem Tode fand man in seinen Taschen die sämmtlichen Briefe der Gräfin, „ein ziemlich dickes Paket“. Der Leichnam sollte nach Berlin gebracht werden. Am Morgen nach dem Tode traten die vier brandenburgischen Bataillone ins Gewehr, die Hautboisten spielten das Trauerlied, welches für die Beerdigung des hochseligen Kurfürsten gesetzt war, und welches der hochselige Prinz sonderlich geliebt und sehr oft selber gespielt haben. Der Feldprediger des Sacconeschen Schweizer-Regiments hielt eine Rede, dann begann die weite traurige Fahrt über Augsburg und Leipzig. Erst am 28. August fand die ehrenvolle Beisetzung in Berlin statt, am folgenden Tage hielt der Hofprediger Jablonstky die Leichenrede im Dom. Ueber die Umstände bei seinem Tode ward die Gräfin durch falsche Nachrichten getäuscht und gewiß noch mehr durch ihr

Vorurtheil gegen die brandenburgischen Offiziere. Sie schrieb, er sei verhindert worden, zu ihren Gunsten leghwillige Verfügungen zu treffen, das mag sein; aber ein anderes Mal, er sei vor dem Tode katholisch geworden, zwei Mailänder Aerzte, welche nach S. Germano an sein Krankenlager berufen wären, hätten es ausgesagt. Allein dies ist sicher unwahr, denn wenige Wochen vorher hatte sie ihm ja geschrieben, sie wisse, wie fest er an seiner Religion hänge. Nach dem Tode des Prinzen schrieb sie an den Kurfürsten: „Mein Unglück übersteigt alle Vorstellung. Nachdem ich mir den Jörn Eurer Kurfürstlichen Hoheit zugezogen habe, verliere ich meinen Herrn, den Prinzen. Nach diesem Schlage gibt es nichts meinem traurigen Lose zuzufügen, um es auf der ganzen Erde des Mitleids würdig zu machen. Meine Verzweiflung nimmt mir fast die Hoffnung, das Gute zu haben, aber doch steht Eure Kurfürstliche Hoheit in meiner Vorstellung als der edelmüthige, gerechte und menschenfreundliche Monarch. Diese Vorstellung gibt mir die Muth, mich Euch zu Füßen zu werfen und Euch zu bitten, Euer Mitleid nicht abzuwenden von einer Frau, die der Gegenstand der heftigsten Liebe des Markgrafen Carl war, und die Tugenden genug besessen hat, seine Achtung zu erwerben, bis — werde ich es zu sagen wagen, ohne Euch zu reizen — bis er sie zu seiner Gemahlin machte“ u. f. w. Unterschriften Catherine Balbian Margrave de Brandenburg. Die hier angebotene Bitte um Unterstützung begründete sie in einem gleichzeitigen Briefe an den Minister Dandelmann durch die Nachricht, sie sei guter Hoffnung. Hier schrieb sie freilich eine Unwahrheit, wie die Folge zeigte, und obenein hatte sie vergessen, was sie selbst wenige Wochen vorher dem Prinzen über Vereitelung ihrer Mutterhoffnungen gemeldet hatte. Seitdem war sie getrennt von ihm gewesen. Sie dachte wohl nicht, daß der Prinz ihre Briefe so treu bewahrt haben würde, und daß sie nun in die Hände ihrer Berliner Gegner gefallen seien. Der Widerspruch zwischen diesen beiden Angaben kam sicherlich erwünscht und wurde sogleich aufs Leidenschaftlichste hervorgekehrt, um die gehässigsten Voraussetzungen darauf zu begründen. Auch dem Herzog von Savoyen wurden sie von Berlin aus mitgetheilt; obwohl er ihr sonst günstig gesinnt war, und dies, soweit es die Politik erlaubte, auch zeigte, sprach er sich unliebsam genug darüber aus. Und Hadeborn, welcher früher bei aller Abneigung gegen die Heirath, die ihm so viel Verdruss und gewiß auch die Unzufriedenheit des Kurfürsten zugezogen hatte, doch immer mit Achtung von der Gräfin gesprochen, stimmte nun in einem zusammenfassenden Berichte über die ganze Angelegenheit, welchen er zu Berlin im September schrieb, in diesen gehässigen Ton ein: sie habe den Prinzen in ihre Netze gelockt, ja er sagt gerade heraus, sie sei seine Maitresse gewesen. Man durchschaute aber leicht, daß er unter Berliner Einflüssen schrieb, seine letzte Behauptung wird durch die Eheschließung von seiten des Prinzen widerlegt oder wenigstens unwahrscheinlich gemacht. Er wurde darauf nochmals nach Turin geschickt, um vom Herzog die Fortdauer der Einspernung der Gräfin zu verlangen, damit nicht etwa ein Kind untergeschoben werde, und diese Forderung wurde von der gewohnten Drohung begleitet, sonst würden die Truppen unverzüglich zurückberufen werden. Der Tod des Prinzen lähmte nicht die Bemühungen der Gräfin, die Rechtsgültigkeit der Ehe zu beweisen, im Gegentheil scheint sie nun, da er sie nicht mehr unterstützen konnte, um so eifriger für ihre Frauenehre gekämpft zu haben. Alle Anerbietungen von Berlin, auf ihre Ansprüche zu verzichten, lehnte sie ab. Der Kurfürst bot ihr unter der Bedingung, daß sie den Titel und das Recht einer legitimen Gemahlin renonceire, daß sie nicht guter Hoffnung sei und daß sie die Blanquettes (die vom Prinzen im Voraus unterschriebenen weißen Vogen) und die etwa darauf geschriebenen donationes extradire, eine Pension von 2000 Thalern, obwohl sie es nicht verdiene. Sie lehnte es ab und unterzeichnete sich immer wieder Markgräfin von Brandenburg. Im December fand endlich die vom Papste befohlene Untersuchung über die Gültigkeit der Ehe statt; die Zeugen bei den Heiraths-Erklärungen wurden vom päpstlichen Nuntius vernommen; er berichtete in günstigem Sinne nach Rom. Doch der Herzog von Savoyen gab nicht nach. Der Krieg dauerte fort, die vier brandenburgischen Bataillone, nach Prinz Eugens Urtheil die besten Truppen des Heeres, waren unentbehrlich; also erließ der Herzog am 21. Januar 1696, ohne Zweifel auf Verlangen

des Kurfürsten, ein gedrucktes Patent, worin er die Gräfin in seinen Staaten als Wittve des Prinzen anerkennen verbot. Er war offen genug, dabei zu sagen: die besonderen Verpflichtungen, welche er dem Kurfürsten schulde, veranlaßten ihn dazu. Nach dem Erscheinen des Patentes ward die Gräfin aus dem Kloster entlassen. Sie ging nach Mailand unter spanischen Schutz und protestirte von dort im Februar 1696 gegen das herzogliche Patent und erklärte nochmals, das Urtheil des Papstes erwarten zu wollen. Dieses erfolgte denn auch endlich im folgenden Jahre 1697. Die Publikation erlitt wiederum einigen Aufenthalt, weil der Prinz Christian Ludwig, Karls jüngerer Bruder, in Rom anwesend war und man jede Kränkung meiden wollte. Am 28. September 1697 erschien das Urtheil gedruckt, es fiel günstig für die Gräfin aus, sie wurde als rechtmäßige Markgräfin von Brandenburg ernannt. Ihr Sieg war vollständig, denn schon die erste Eheschließung in La Venaria wurde für gültig erklärt, so daß sie gerechtfertigt war, dem Prinzen in sein Haus als Gattin gefolgt zu sein. Ihre Ehre war gerettet. Vergebens aber sind alle ihre Bemühungen gewesen, die von ihrer Seite anerkannten Rechte nun auch dem Hause Brandenburg gegenüber geltend zu machen. Verwendungen des Prinzen Eugen, ja selbst des Kaisers Joseph I. beim brandenburgischen Hofe, um ihr eine Wittwenpension zu verschaffen, scheiterten sämtlich. Schuld an diesem Mißerfolge war ohne Zweifel der Born Friedrichs I. über ihre Hartnäckigkeit, alle ihre Briefe als Markgräfin zu unterzeichnen. Sie hat dann, um auch dies noch zu erwähnen, eine Pension vom Kaiser bewilligt erhalten. Einer 12jährigen Seimathlosigkeit müde, hat sie im Jahre 1707 sich mit dem sächsischen Gefandten in Wien, einem Grafen Waderbarth, vermählt und ist nach einer 12jährigen, wie es scheint sehr glücklichen Ehe 1719 in Dresden gestorben.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. August 1888.)

Adler:

Grünwald, Kfm. m. S., Greifswald.
Hecht, Advocat, Frankenthal.
Roth, Kfm., Bremen.
Heye, Kfm., Bremen.
Gaastra, Kfm., Workum.
Bonnema, Cand., Groningen.
Breyer, Kfm. m. Fr., Kalk.
Höninger, Fr., Strassburg.
Gudeville, m. Fr., Marienrode.
Viereck, Kfm., Köln.
Dillmann, Kfm., Kasse.
Frankel, Kfm., Berlin.
Loeb, Kfm., Paris.
Baumann, Kfm., Solingen.
Eichler, Kfm., Köln.
Eichler, Fr., Köln.
Bilstein, Fbkb., Voerde.
Hornholz, Fbkb., Crefeld.
May, m. Schwester, Lüttich.
Pessl, Kfm., Wien.
von dem Busche, Fr. Gräfin m. Bed., Ippenburg.
Degand, Fr. m. Tocht., Brüssel.
Damm, Kfm., Berlin.
Zinser, Kfm., Düsseldorf.
Doege, Fr. m. 2 Kindern, Berlin.
Kraft, Fr., Birstein.
Koch, Birstein.
Manker, Fbkb., Langenberg.
Langenberg, m. Fr., Deventer.
Guggenheimer, Kfm., Berlin.
Klaproth, Kfm. m. Fr., Eisleben.
Baumann, Kfm. m. Fr., Eisleben.
Böning, Kfm. m. Fr., Eisleben.
Schubka, Offizier, Metz.
Stickers, Landgerichtsrath m. Fr., Cleve.
Mattern, m. Fam., Ailsfeld.

Alleesaal:

Lichtenthaeler, Kfm. m. Fam., Oberwinter.

Krawinka, m. Tocht., Münster.

Belle vue:

Vogt von Hunolstein, Graf m. Bed., Ottunge.
Stolz, Oberförster, Ottunge.

Bären:

Gerhard, Fr. m. Tocht., Leipzig.
Gerhard, Fr., Leipzig.
Baron v. Wendland, Offizier, München.
Baumann, Kfm. m. Fam., Bamberg.
Müller, Offizier m. Bd., Darmstadt.
Voigt, Opernsänger, Leipzig.
Zechille, Lieut., Strassburg.

Hotel Block:

van der Schrooff, Dr. med., Amsterdam.
Smidt, Dr. med., Amsterdam.
Cordowinus, Düsseldorf.
Smidt, Amsterdam.
de Neufville, Amsterdam.
Schmidt, Fr., Haus Blegge.

Schwarzer Bock:

Berkhan, Fr. Präsid., Hamburg.
Zedelius, Fr. General-Lieut., Oldenburg.
Hamburger, Kfm., Berlin.
Auschwitz, Bischofsburg.
Diersch, Fr., Berlin.
Thieme, Fr., Berlin.

Zwei Böcke:

Eschenbach, Bezirks-Amtmann, Dillingen.
Greiner, Ingen., Dillingen.
Grossheim, Fr., Elberfeld.
Michel, m. Fr., Elberfeld.
Nacken, Kfm., Wickrath.
Grabau, Fbkb., Gottleben.
Mayer, Fr., Worms.

Cölnischer Hof:

Grühl, Kgl. Bez.-Schul-Inspector, Glauchau.
Henoch, Kfm., Berlin.
Liepmann, Berlin.
Aron, Kfm., München.
Lenig, Offizier, Diez.

Central-Hotel:

Schmitt, Kfm. m. Fam., Dortmund.
Helmich, Kfm., Osnabrück.
Kunth, Memmingen.
Offenies, Fr.-Lieut., Blankenburg.
v. Rothe, Dessau.
Pick, Dr. med., Berlin.
Behms, Ingen., Dessau.
Giske, Kfm. m. Sohn, Duisburg.
Meyer, Kfm. m. Fr., Edinburg.
Diederich, Fbkb. m. Fr., Werdau.

Hotel Dahlheim:

Oster, m. Fr., Moerd.
Vogelsang, Haarlem.
Ernstmann, Stabsarzt m. Fr., Apeldoorn.
Cleve, Fr., Hannover.

Hotel Dasch:

Gernandt, m. Fam., Mannheim.
v. Sack, Offizier, Engers.
v. Senff, Bayern.

Heil-Anstalt Dietsmühle:

Lirng, Fbkb., Wustrow.

Einhorn:

Laatsch, Dr., Hamburg.
v. Heymann, Heidelberg.
Meinert, Heidelberg.
v. Ley, Stud., Würzburg.
Holtzom, Stad., Würzburg.
Kleeberg, Kfm., Dresden.
Mieler, Verw. m. Fr., Bonn.
Larscheidt, Fbkb. m. Fr., Bonn.
Wagner, Kfm., Witten.
Sagerfils, Kfm., Colmar.
Müller, Stad., Strassburg.
Sponsel, Stud., Köln.
Bodenstedt, Stud., Iserlohn.
Philippsohn, 2 Hrn. Fbkb., Köln.
Neiss, Fbkb., Mayen.
Herold, Justiz-Rath, Berlin.
Hohstadt, Rentn. m. Fr., Vohwinkel.

Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.
Mill, Rentn. m. Schwiegertochter, Stuttgart.

Fanke, Bauunternehmer m. Fr., Vohwinkel.
Remy, Fbkb., Neuwied.

Philipp, Stud., Berlin.
Fabian, Stud., Strassburg.
Moschik, Stud., Heidelberg.
Kamberg, Stud., Heidelberg.
Burgmann, Kfm., Braunschweig.

Engel:

Arioni, Bankdirector, Barmen.
Fischer, Justiz-Rath, Köln.
Rehfeldt, Fr., Frankfurt.
Andreas, Kfm., Leipzig.
v. Restorff, Stiftsdame, Kloster Malchow.
v. Wickede, Fr., Schwerin.
v. Restorff, Fr., Werle.
Schereschowska, Fr. m. Fam., Warschau.
Rheinmeges, Fbkb., Pirmasens.
Leonhardt, Fr. m. Begl., Dresden.
Gerhard, Notar, Braunschweig.

Englischer Hof:

van Deyk, Haag.
Christesen m. Fr., Petersburg.
Wanderbyl m. Fr., London.
Fischer, 3 Geschw., Bath.

Zum Erbprinzen:

Schmidt, Ingen. m. Fr., Berlin.
Enge, Stud., Chemnitz.
Schneider, Frankfurt.
Baumann, Kfm. m. Fam., Cannstatt.
Preschold m. Fr., Giessen.
Bruckmeier, Darmstadt.
Laibert Kfm., Solingen.
Bliedung, Kfm., Solingen.
Degenhardt, Kfm., Solingen.
Schellachied, Kfm., Hamburg.
Wirtz, Barmen.
Wenzel, Kfm., Frankfurt.
Knipp m. Fr., Bad Nauheim.
Westenburger, Canb.

Eisenbahn-Hotel:

Senf, Inspector, Gera.
Senf, Fr., Gera.
Schorr, Secretär m. Fr., Kassel.
Vogler m. Fr., Berlin.
Barlet, Kfm., Bamberg.
Schorr, München.
Schmidt, Juwelier, Berlin.
Käbe m. Sohn, Berlin.
Neglein, Dr. med., Altenessen.
Meyer, Kfm., Altenstadt.
Reinders, Rentn., Aachen.

Grüner Wald:

Meltzer, Fbkb. m. Fr., Leipzig.
Renuert, Kfm. m. Fr., Duisburg.
Brinkmann, Fr., Duisburg.
Reidick, Fr., Duisburg.
Miltenbuck, Kfm. m. Fr., Köln.
Farber, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Theis, Fr., Benzberg.
Reifenberg, Kfm., Pymont.
Stahlberg, Fr., Benzberg.
Nebrich m. Mutter, Köln.
Godeffroy, Darmstadt.
Röhl, Darmstadt.
Schmoole, Darmstadt.
Laydig, Darmstadt.
von und zu Xandzell, Graf, Darmstadt.

v. Oldenborgh, 2 Hrn., Kfite.
Touchère, Kfm., Dordrecht.
van Kanter, Kfm., Dordrecht.
v. Oldenborgh, Kfm., Amsterdam.
v. Riviera, Kfm., Dordrecht.
v. Kanter, Kfm., Breda.
Ems, Kfm., Berlin.
Isser, Bürgermeist., Brachieler.
Carlewayer, Kfm. m. Fr., Barmen.
Laengin, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Frankie, Fbkb. m. Fr., Muhlhausen.
Ködel, Fr. m. Tocht., Altenburg.
Rubens m. Mutter, Amsterdam.
Jupsodt m. Fr., Amsterdam.

Vier Jahreszeiten:

Hambury, Fr. m. Tocht., London.
Hermann, m. Fr., Berlin.
Vos, m. Fr., London.
Goldschmidt, m. Fam., Berlin.
Langeveld, m. Fam., Holland.
Ryld, London.
Herzberg, London.
Hugh Huddleston, m. Fr., San Francisco.
Hollingworth, Fr., New-Jersey.
Stolle, London.
Frowein, Stud., Elberfeld.
Addison, m. Fam., London.
v. Scholtz-Hermansdorff, Consul, Madeira.
Fajans, m. Fr., Warschau.
v. d. Lande, Deventer.
Karek, England.

Goldene Kette:

Schmidt, Fr., Nierstein.
Müller, Unterliederbach.

Goldenes Kreuz:

Jessel, Fabrikbes. m. 2 Töcht., Ludwigslust.
Heimann, Kfm. m. Fr., Schwab.-Hall.
Meyer, Kfm., Cochem.

Goldene Krone:

Adler, Fr. m. Kind, Worma.
Hamburger, Fr., Hamburg.
Dessauer, Fr., Frankfurt.
Hormann, Fr., Berlin.
Hormann, Fr., Berlin.

Weisse Lilien:

Rohr, m. S., Kaiserslautern.
Schwenzer, New-York.
Kuhn, Fr., Odenheim.

Cur-Anstalt Nerothal:

de Conne, Advoc. m. Fr., Lattich.
Meyer, Rent., Frankfurt.
Meyer, Dr. jur., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Ufkan, Fr., Am-terdam.
Wagner, Fbkb m. Fr., Hannover.
v. Barrance, Graf m. Tocht. u.
Bed., England.
Rabak, Fr., England.
Rodenburg, Holland.
Maerker, Prof., Halle.
Frülenbach, Hamburg.
Schlüder, m. Fr., Düsseldorf.
Eidenhammer, Fr., Wien.
Henkel, Fr., Wien.
Pheiel, Rent., Baden-Baden.
Lenze, Stuttgart.
Schönwald, Stuttgart.
Steinert, Fr., Stuttgart.
Cruys, m. Tocht., Baden.
Amsterdam.

Villa Nassau:

Edwards, Fr. m. Bed., London.
Trenche, Fr., London.
Siemens, Petersburg.
Siemens m. Fr., Baden-Baden.
Crome, Fr. Justizrath m. Tocht., Leipzig.

Nonnenhof:

Baum, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Elsas, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Grimm, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Bargatzky, Stud., Freiberg.
Scheel, Kfm., Giessen.
Scheffand, Rent. m. Fr., London.
Schmidt, Rent. m. Fr., London.
Schmidt, Pfarrer, Altenwerder.
Löring, Fbkb., Wustow.
Arnold, Kfm., Zellen.
Gotschalks, Kfm., Düsseldorf.
Möller, Kfm., Hannover.
Kemp, Kfm. m. Fr., Weimar.
Heifer, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern.
Peters, Kfm., Keuderkern.
Lichtenstein, Kfm., Rotterdam.
Danzig, Kfm., Rotterdam.
Neumann, Kfm. m. Fr., Cottbus.
Milan, Kfm., Dresden.
Seibert, Arzt m. Nichte, Wetter.
Kietz, Kfm., Leipzig.
Wertheimer, Kfm., Offenburg.
Zieris, Ingen., Chemnitz.
Mätre, Kfm., Solingen.
Antonier, Kfm., Solingen.
Emiedie, Kfm., Solingen.
Doos, Kfm., Solingen.
Schneider, Kfm. m. Fr., Buchholz.
Reinecke, Kfm., Paris.
Guter, Kfm. m. Fr., Heidelberg.
Lehraun, Kfm. m. Tocht., Sentenberg.
Geisler, Kfm., Amsterdam.
König, Würzburg.

Hotel du Nord:

Ranson, Buffalo.
Doupr, Engliwood.
Wheelen, Worcester.
Ranson, New-York.
Nyhoff m. Fam., Haag.
Jarmann, m. Fr., Paris.
Bohlen, Rent. m. Fam., Hamburg.

Pariser Hof:

Baumann, m. Fam., Bamberg.
Migge, Fr., Rentn., Lyck.

Quellenhof:

Goldmann, Kfm. m. Fr., Sprendlingen.
Geissler, Kfm. m. Fr., Russdorf.
Mehlborn, 2 Fris., Lehr, Breslau.
Pierne, Metz.

Rhein-Hotel:

Keagh, Fr. m. Tocht., Hampstead.
Sander, Rentn., Lille.
Polis, Rentn., Belgien.
Mausell, Fr., London.
Schulze, Lieut., Hanau.
Hörle, m. Fr., London.
Scheibe, Fr. Amtm. m. T. Erfurt.
Hughes, 2 Fris., Cadiff.
v. Wulfer, Excell., Generalleut. m. Fam., Darmstadt.

Webber, Dr. med. m. Fr., Boston.
Hoemserjun, Rentn. Porto Cabello.
Brandes, Rittergutsbes., Quedlinburg.

Ernst, Kfm., Manchester.
Vorwerk, Fr., Hamburg.
v. Rintelen, Major m. Fr., Köln.
Goeren, Fr. Reg.-Rath m. Tocht., Boppard.

Rentelen, Major m. Fr., Köln.
Goeren, Frau Rath m. Tocht., Boppard.

Arnheim, m. Fam., Berlin.
Higgins, Rentn. m. Fr., Liverpool.
Allis, Rechtsanw., Norwich.
Norris-Fosswill, m. Fam., London.
v. Grot, Staatssecret. Petersburg.
Triep, Finanzrath, Dr. m. Fr., Braunschweig.

Dop, Rentn. m. Fr., Amsterdam.
Stowcomb, Rentn. m. Fr., London.
Guilford, Banquier, London.
Wallrath, Fr., Böhmen.
Hartmann, Fr. m. Fam. u. Bed., Amsterdam.
Mertinatsch, m. Fam. u. Bed., Sofia.
Schovat, Rentn., Daubitz.

Rheinstein:

Conrads, Kfm., Lauban.
Waldeck, Fr., Heidesheim.

Ritter's Hotel garni:

Lunzner, Fr. Dr., Danzig.
Dallner, Fr. Oberamt, Hannover.
Cleve, Fr., Braunschweig.
Richter, m. Fam., Belfort.

Römerbad:

Klinger, Rentn. m. Fam., Sonneberg.
Schamburg, Rechtsanw., Burgstädt.
Ryan, Rentn. m. Fam., Tipperary.
Rens, Kittlich.
Arnholdt, Zahnstr., Berlin.
Mühlmann, Kfm., Leipzig.
Cokatz, Lieut., Lissa.
Argelander, Bürgermstr. m. Fam., Illingen.

Loeb, Rentn., Hachenburg.
Seelbach, Rentn. m. Fr., Barmen.
Kietz, Kfm., Leipzig.

Rose:

Paynter, m. Tocht., Guildford.
Kussmaul, Dr., Heidelberg.
v. Zshak, Fr. m. Bed., Baden-Baden.
Prickette, Mayor, England.

Weisses Ross:

Kamberg, Fr. m. Sohn, Elberfeld.
Grothe, Fr., Hanau.
Rieffenthal, Fr., Wolfenbüttel.
Goehren, Rentant, Berlin.
Benckendorf, Berlin.
Billig, Fr., Leipzig.
Barlay, Fr., Leipzig.

Schützenhof:

Krause, Stud., Heidelberg.
Horn, Köln.
Meyer, New-York.
Eberle, New-York.
Beinhausen, New-York.
Kruze, Cand. med., Freiburg.
Rössler, Direct., Offstein.
Kleiner, Kfm., Messkirch.
Friedrich, Lehr m. Fr., Crailsheim.

Weisser Schwan:

Roethgen, Fr. m. Tocht., Bonn.
Oelzmer, Köln.
Schwabe, Maribo.

Hotel Spohner:

Ottmer, Fr. Dr., Braunschweig.
Föhz, Berlin.

Spiegel:

Schnitz, Kfm., Neustadt.
Tiesir, Fr., Berlin.
Nathusius, Fr., Berlin.
von den Wallbake, m. T., Utrecht.
Perhoeff, Utrecht.
Zweifennig, Kfm., Berlin.
van Ancum, Fr., Amsterdam.
Meor, m. Fr., Amsterdam.

Tannhäuser:

Piehler, Cataster-Control. m. Fr., Grosskau.

Taunus-Hotel:

Zeyringer, Graz.
Helletsgruben, Director, Linz.
Greve-Levy, m. Fr., Hamburg.
Merket, Lieut., Lübeck.
Merkatz, Lieut., Lisse.
Schmidt, Ingen., Braunschweig.
Jundt, Rent., Reading.
Jeaf, Rent., Reading.
Hing, Apoth. m. Fam., Dresden.
Debrée, Rent., Brüssel.
van den Kirchhove, m. Fam., Belgien.
Boon, m. Fr., Antwerpen.
Bonern, Fr. Rent. m. Tocht., Brüssel.
Möller, Frankfurt.
Nosken, Bielefeld.
Wihl, m. Fr., Köln.
Simons, m. Fam., Köln.
Schulze, Trier.
Harss, Pharm., Utrecht.
Pesen, Rent., Middelburg.
Peters, Fr., Middelburg.
Reiss, m. Fam., Berlin.
Reiss, Fr., Berlin.
v. Schwarz, Nürnberg.
Holländer, London.
Powell, Dr. med., Baltimore.
Powell, Rent., Baltimore.
Groh, m. Fr., Arnheim.
van Harst, Rent. m. Fam., Middelburg.

Steinmann, Rent., Petersburg.
Monats, Rent., Danzig.
Morwick, Kfm., Danzig.
van Leer, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Bon, Kfm., Münster.
Bon, Fr., Münster.
Myriellax, Rittergutsbes. m. Fam., Posen.

Nedelhovich, Rent. m. Fam., Ungarn.
Wiel, Fabrikbes. m. Fr., Wissen.
Toote, Rent., Boston.
Ingelberg-Koll, Fr., Schlesien.
Mathiesen, Fr., Schleswig.
Carstensen, Fr., Schleswig.
Harte, Amtsrichter, Halle.
Paykun, Bremen.
Rapp, Architect m. Fam., Cincinnati.
Schmidt, Rent. m. Fam., Cincinnati.
Thewald, Amtsges.-R. Königstein.
Meissner, Kfm., Leipzig.
Stevens, m. Fam., New-York.
Kras van Wingen, Rent. m. Fr., Haag.

Budden, Fr., Redhill.
Klees, Rent. m. Fam., New-York.
Nacke, Fabrikbes., Hilden.
Hagen, Kfm., Hilden.
Hosten, m. Fr., Gladbach.
Adler, Rent. m. Fam., Worms.
Baschin, Fr. m. Tocht., Berlin.
Dierngardt, Amtsrichter m. Fr., Aachen.

Jansen, Rent. m. Fam., Schuvam.
Walkfield, Rent. m. Fam. u. Bedien., Chicago.

Held, Rittergutsbes., Roge.
Held, Fr., Roge.
von Teuber, Brum.
von Zachert, Brüssel.
Laske, m. Fr., Berlin.
Schneidwein, Rent. m. Fr., Meran.
Maconina, m. Fr., Italien.
Steiner, Kfm., Posen.

Hotel Victoria:

Graeb, Maler, Berlin.
Baning, Chicago.
Erwig, m. Fr., Düsseldorf.
Bulkley, New-York.
Hall, Hartford.
Bell, Portland.
Hamilton, m. Fam., Ottawa?
Rading, Portland.
Krause, Baumstr. m. Fr., Berlin.

Winkelmann, Rent. m. Fam., Stendal.

Elb, Fabrikbes., London.
Meissner, Kfm. Dr., Berlin.
Williams, Cardiff.

Hotel Vogel:

Hackenbeck, Rent. m. Fr., Colberg.
Backenbeck, Fr., Colberg.
Colmann, Dr. med., Petersburg.
Colmann, Chemiker, Petersburg.
Ogdt, New-York.
Guigsin, New-York.
Kessel, m. Fr., Liverpool.
Beertema, Lehrer m. Fr., Zwolle.
Bugl, Prof. m. Fr., Jägerndorf.
Schwach, Kfm., Oberndorf.
Vornack, Kfm., Berlin.
Vetter, New-York.
Stäcker, Fr., Hamburg.
Stäcker, Fr., Hamburg.
Nuck, Feldmarschall, Böhmen.
Fleisch, Architect, Freiburg.
Cooy, m. Fr., Amsterdam.
Nicolaï, Fr. Hotelbes., Stendal.
Leiter, Fr., Jena.
Leiter, Fr., Jena.
Leiter, Jena.
Halwach, Rent., Düsseldorf.
Spengler, Fr., Frankfurt.
Almstadt, Secretär, Berlin.
Richter, Secretär, Berlin.

Hotel Weins:

Stiehl, Major a. D., Wallmerod.
Kieser, Lieut., Strassburg.
Hölzgen, Hofrath, Weiburg.
Gailliet, Overtoom.
Gailliet, Fr., Overtoom.
Baird, Fr., New-York.
Baird, Fr., New-York.
Butt, 2 Fr., London.
Smith, Fr., London.
Wiese, Stud., Werden.
Behrend, Stud., Heilberg.
Jäger, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Jäger, Fr., Elberfeld.
Winterberg, Kfm. m. Fr., Geisenkirchen.

Kretz, Kfm. m. Fr., Mehlem.
Grüner, Kfm., Ludwigshafen.
Grüner, Fr., Ludwigshafen.
Voigt, Fr., Aschaffenburg.
Blanke, Metz.
Sauer, m. Fr., Marburg.
Grimpe, Kfm., Berlin.
Molzenberg, Kfm., Mannheim.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
Pruloff m. Fr., Berlin.
Gottlob, Baumstr. m. Fam., Freiberg.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana:
Ragland, Fr., Berlin.
Ragland, Fr., Berlin.
Wiemann, Stud. jur., Osnabrück.

Villa Anna:
Steen, Dr. m. Fam., Dordrecht.

Villa Albion:
Barkworth, m. Fam., England.
Köster, England.

Russischer Hof:
Press, Fr., London.

Villa Helene:
Moberly, Fr., London.
Wilks, Fr. Rent., England.
Helter, Fr. m. Fam., Hamburg.

Pension Mon-Repos:
Zappe, Fr. m. Fam., Yokohama.

Rheinstrasse 25:
v. Arnim, Fr. Rent., Rom.
v. Arnim, Rent., Rom.
Stirling, Rent., Neapel.

Tannusstrasse 10:
Sprenger, Fr., Iserlohn.

Tannusstrasse 23:
Simon M. R., Rent. m. 2 Enkel, Köln.

Wilhelmstrasse 38:
Weil, Rent., Strassburg.

Flächsern Garn.

Von Jos von Renk.

(5. Forts.)

„Willst Du Etwas, Fräulein?“ fragte die Mutter.

„Ich will, ich muß mit Dir sprechen, Mutter!“ sagte er kurz entschlossen, und nahm dabei, in glücklicher Eingebung, das Kinderstühlchen aus der entferntesten Ecke, um sich, so gut es gehen wollte, darauf niederzusetzen. Hatte er doch ein Gefühl, als ob er dem Mutterherzen so näher stehe. Auch blickte Frau Gärtner aus ihren grauen Augen zärtlich drein, bis ihr Fritz Harriet's Ansichten und Verlangen nach mannigfachen Unterbrechungen klar gemacht hatte. Dann rief sie außer sich:

„Ich, ich soll aus dem Hause, das ich durch meinen Schweiß und Blut erworben habe — mit meinem schönen Flachs, dem allerbesten im ganzen Lande? Und der Fremden soll ich die Wirthschaft überlassen, ihr — die nichts versteht?“

„Du irrst, Mutter! Harriet versteht zu arbeiten wie irgend Eine. Nur werden wir etwas anders wirthschaften, als es in Deutschland Sitte und Brauch ist. Auch ich habe Etwas gelernt drüben . . .“

„Du brauchst, sollst gar nichts anders lernen! So wie ich's gemacht habe, ist's noch allezeit am Besten gewesen! Dein Vater hat's auch endlich gemacht wie ich gewollt, und hat sich nicht schlecht dabei gestanden. Ach, warum ist die sanftmüthige Anning nicht Deine Frau geworden, wie ich's vorgehen hatte!“

„Wir wollen uns nicht streiten, Mutter! Noch einmal, willst Du uns hier auf unsere Art schaffen lassen? Wir betreiben die Landwirthschaft und nehmen das Gute von hien und drüben zusammen. Harriet ist eine Farmerstochter und klug, dazu meine straffen Arme: es wird schon gehen! Dich wird der Flachsbaue noch ein Weilchen gut ernähren, und wenn Dir Etwas fehlt, weist Du allezeit, wo Du Hilfe zu suchen hast. Wir theilen das Brod mit Dir — immer, aber wir wollen auf unseren Füßen stehen! Willst Du?“

„Nimmermehr!“

„So kehren wir nach Amerika zurück!“

Die Mutter erschrad, die Strenge des Gesichtes milderte sich, und die Stimme sank zum Flüstern herab, als sie sagte:

„Lasse sie — allein zurückkehren! Dir will ich Alles geben, Fräulein, nur nicht ihr!“

„Allein gehen lassen? Sie, die mir über's Meer gefolgt ist in Liebe und Vertrauen? Schäm Dich, Mutter! Wie steht in der Bibel geschrieben? Der Mann soll Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen! Hast Du das vergessen? . . . Wir reisen bald, noch ehe die Herbststürme kommen!“

Damit war er aus der Thür.

Frau Gärtner sah sprachlos. Was war in Amerika aus dem gutmüthigen, aber willensschwachen Knaben geworden? Sie mußte ihn tadeln, aber sie empfand dennoch — zum ersten Male — berechtigten mütterlichen Stolz. Er erschien ihr wie ein Theil des eigenen Selbst. Um so glühender haßte sie Harriet, die an ihrer Stelle das Wunder vollbracht hatte, und der er dafür mit Leib und Seele zugehörte.

Sollte sie nachgeben, um ihren Einzigen hier zu behalten? Sie kämpfte schwer, zwei dicke Thränen rannen aus den Augen und neigten den Faden zwischen ihren Fingern, den sie, wie spielend, mit einer einzigen Hand, aus dem buntumbänderten Flachs am Roden zu bilden verstand, um ihn schnell und hurtig auf die hölzerne Rolle des Spinnrades laufen zu lassen. Der Faden war fein, gleichmäßig und fest und ließ sich nur durch Anwendung von Gewalt zerreißen. Was war ein baumwollener Faden gegen solch flächsernes Garn? Beim Weber riß niemals ein Faden ihres Gespinnstes. Nun, sie ist ebenso fest als ihr Garn und haßt die Amerikanerin, die Baumwolle trägt, keinen Respect kennt und ihr den Sohn abivenitig macht. Ja, sie haßt sie! Und dabei fällt ihr ein Spruch ein, den sie früher einmal gehört hat:

Meine Tochter, mein Kind auf Lebenszeit,
Mein Sohn, mein Kind nur, bis er gefreit!

V.

Dem Sturm war eine verhältnismäßige Ruhe gefolgt. Seit der Entschluß der Rückkehr des jungen Ehepaars feststand, kam man besser miteinander aus. Frau Gärtner mußte nicht Mutter gewesen sein, wenn sie nicht trotz allen Grolls versucht hätte, die Zeit des Zusammenseins mit dem Sohne noch recht auszukosten. Es ward ihr ohnehin nicht leicht gemacht, Gelegenheit dazu zu finden, die Harriet jetzt sehr hingebend gegen den Gatten war. Seine Bereitwilligkeit, ihr das Opfer der Rückkehr nach Amerika zu bringen, mußte nothwendigerweise Dankbarkeit bei dem Weibe seiner Wahl erzeugen. Wußte sie doch am Besten, wie er drüben an Heimweh gelitten hatte.

Die Mutter sah Harriet's kindliche unbefangene Zärtlichkeit mit gemischten Gefühlen. Sie empfand instinctiv, daß die Eingebung der jungen Frau eine natürliche Macht für den liebenden Gatten bilde, an der ihr Einfluß scheitern mußte. Aber sie konnte nicht umhin, sich dieser Macht auch mit ihrem Mutterherzen zu freuen. Denn sah sie nicht den Sohn dadurch beglückt? Ward er nicht immer lustiger, ausgelassener, beinahe wie ein Knabe, indem er als Harriet's Gatte und Beschützer dabei doch zum Manne reifte? Ganz wider Willen mußte sie Harriet zuweilen freundlicher anblicken.

Diese ging alsbald mit aller Energie ihres Wesens an die Vorbereitungen zur Rückkehr nach Amerika. Sie veranlaßte den Gatten, sofort nach Bremen zu reisen, um mit dem Auswanderungs-Agenten zu sprechen, und begleitete ihn zu diesem Zwecke eines Morgens selbst nach der Bahn. Gleich am Dorfe durchschnitten sie eine Getreidebreite, die noch der Sichel wartete. Sie war hoch aufgeschossen und zeigte, daß die Agrarwissenschaft heutiges Tages auch dem unfruchtbaren Boden reichliche Brodfrucht abzugewinnen versteht, freilich mit größeren Kosten, als der meist durch weibliche Hände betriebene Flachsbaue oder die Milchwirthschaft.

„Es ist doch nur dem Boden abgekauft — theuer!“ sagte Fritz kopfschüttelnd, den Blick über das stattliche Aehrenfeld schweifend lassend. „Drüben ist's anders — besser! Nicht, Harriet?“

Die junge Frau antwortete nicht sogleich. Gespannt lauschte sie auf den Gesang der Lerche, die aus der Getreidefläche emporstieg und, im Aether badend, jubelnd ihr Lied zum Himmel trug. Der heitere Sommermorgen schien in ihr verkörpert. Dazu war der Vogelgesang der Amerikanerin neu, sie fing an, den Gatten zu verstehen, der sich drüben in den schweigenden, amerikanischen Fluren und Feldern immer nach deutschem Vogelgesang gesehnt hatte. In Gedanken an das Nächste, Nothwendigste überhörte er ihn nun doch . . . Später sah sie, anstatt auf einem Schankstuhle auf der Holzbank des Gehöfts unter dem Lindenbaum, um die Rückkehr des Gatten zu erwarten. Allein blieb es ihr allezeit unbehaglich drinnen im Hause, obgleich die Schwiegermutter ihr immer wohlthätig begegnete.

Anna trat auf den Hof, einen Korb am Arme, um wie allmorgendlich die Hühner zu füttern. Wie sich das stattliche sanfte Mädchen so zu dem bunten Hühnervolke niederbog, das um sie pickte, triebelte, flog: es war ein hübsches landschaftliches Bild.

„Warum fütterst Du Deine Hühner nicht am Abend, Annie?“ fragte die aufmerksame Harriet.

„Am Abend?“ meinte Anna verwundert, indem sie, neben den beiden lustigen Finkenmännchen, die sich von den breit verzweigten Ästen des Lindenbaumes dem Hühnervolke zugesellt hatten, mit ihrem Körnerfutur auch ein paar tavfere Spazier nicht vergaß — „am Abend? Niemand thut es hier, keine Nachbarin.“

„Thue Du es, Annie, ich rathe Dir!“ beharrte Harriet, durch Erfahrung und Praxis belehrt. „Drüben thut man es immer!“

„Meinst Du?“

(Fortf. 4.)

* **Strafkammer.** Sitzung vom 7. August. Vorsitzender Herr Landgerichts- Director Grau, Staatsanwalt Herr Harte. Der am 23. Februar 1861 im Neg.-Bez. Bromberg geborene Anton A. wurde am 1. Juni 1887 als Gerichtsvollzieher fr. A. zu Höchst a. M. ernannt. In der heutigen Sitzung hat er sich zu verantworten, weil er Gelder, die er in amtlicher Eigenschaft eingenommen hatte, unterschlagen haben soll. Er war gestern geständig, daß er einen Betrag von 337 M. 44 Pf., den er in amtlicher Eigenschaft für Rechnung und im Auftrage der Pfälzischen Bank in Mannheim eingenommen hatte, für sich verbraucht habe und gab an, er habe in der damaligen Zeit eine Summe von 600 M. verloren und um diesen Verlust zu decken, sich an dem fremden Gelde vergrißen. Der Gerichtshof hielt diese Angabe nicht für wahrscheinlich, da der Angeklagte ein derartiges Vorwissen bis heute in der Voruntersuchung noch nicht erwähnt habe. Der Angeklagte wurde im Sinne der Anklage für schuldig befunden und dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und ihm gleichzeitig die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres abgesprochen. — Wegen Betrugs ist der Säuhmacher Fr. A. M. aus Ulfingen, wohnhaft hier, von dem Königl. Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, hat aber dieses Erkenntniß durch die Berufung angefochten. Der Angeklagte, verheirathet und Vater von 4 Kindern, hat ebenfalls ziemlich bewegte Vergangenheit, denn er ist wegen Vergehen gegen das Eigenthum vielfach vorbestraft. Im vorigen Herbst wurde er aus dem Zuchthaus entlassen und lehrte nach Wiesbaden zurück. Am 6. Februar d. Js. redete ihm ein Widerhändler an, für ihn an diesem Tage die Bilder, mit denen der Händler hausrufen wollte, zu tragen. Hiermit war M. einverstanden und Beide begaben sich zu den Handel. Abends lehrten sie im „Schwalbacher Hof“ ein und tranken je ein Glas Bier. Beim Verlassen des Wirthshauses trug M. noch 6 Bilder unter dem Arme. Er hatte während des Tages dem Altköhl derart angelassen,

daß er mit den Kunstschätzen zur Erde fiel. Dem Händler erschien es unter diesen Umständen bedenklich, die Bilder noch länger in der Gewalt des M. zu lassen. Er trug sie deshalb zurück und übergab sie dem Wirthe zur Aufbewahrung. Nach Verlauf von einigen Stunden kam M. wieder in das Wirthshaus und erklärte, er solle jetzt die Bilder holen, eventuell auch verkaufen. Der Wirth übergab demnach dem M. die Bilder wieder und wurde auch später mit ihm über den Kauf einig. Das so erhaltene Geld hat M. für sich behalten. Unter diesen Umständen wurde die Verurteilung verworfen.

Schöffengericht. Sitzung vom 7. August. Die Tänzerin Frau Olga A. aus Haag, zuletzt hier wohnhaft, ist beschuldigt, ihrer Vermieterin zwei silberne Ringe entwendet zu haben. Trotz des Zeugens der Angeklagten erachtet der Gerichtshof dieselbe der ihr zur Last gelegten Handlung für überführt und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen, an welcher jedoch 2 Wochen für Unterthätigkeit abgehen. — Eine etwas sehr verblühte Schöne, die sog. Putzmacherin Maria K. aus Memmingen (Bairtenberg) kam auf ihren Verhafteten auch nach Wiesbaden. Den fortwährenden Blicken der Polizei blieb ihre Anwesenheit nicht lange unbekannt, es wurden vielmehr einzelne Schutzleute beauftragt, ja ein recht scharfes Auge auf sie zu haben. Durch das Benehmen der also Gefängnisgeheimen am 20. Juni d. J. Abends gegen 9 Uhr in der Wilhelmstraße sah sich der Schutzmann M. veranlaßt, zu ihrer Verhaftung zu schreiten. Aber da kam er schon an. Nicht nur, daß die Person sich mit allen Kräften zur Wehre setzte, sie vollführte auch einen derartigen Scandal, daß ein regelrechter Aufruhr erfolgte. Eine Strafe von zusammen 7 Wochen und 8 Tagen wurde dem Vergehen angemessen erachtet und wenn die Angeklagte diese Strafe verbüßt hat, wird sie der Landespolizei-Behörde überwiesen werden. — Wegen Hausfriedensbruch, dadurch begangen, daß sie in die Wohnung ihrer Vermieterin drang, in derselben scandalisirte und sich trotz Aufforderung nicht entfernte, wurde die Ehefrau des Kaufmanns Joh. B. W. hier zu 10 M. Geldstrafe verurtheilt. — Der Gärtnerlehrling W. K. von hier ist zwar noch nicht 16 Jahre alt, hat aber schon verschiedene Strafen erlitten. Gegenwärtig ist er der Unterschlagung beschuldigt und gekündigt. Danach hat er am 22. April d. J., an welchem Tage er für den Bäcker H. hier Fastenbrot zum Verkaufe herantug, die diesem Bäcker gehörige Mahne, nachdem er ausverkauft hatte, wider eine Gartenmauer geworfen und demolirt und dann das aus dem Verlaufe erlöste Geld im Betrage von 4 M. 50 Pf. mit einigen gleichgesinnten Jungen vertheilt. Er erhielt 14 Tage Gefängnis. — Der Maurer Fr. Kr. aus Dohheim, noch nicht 18 Jahre alt, aber nach seinen Angaben vor Gericht „sehr musikalisch“, entdeckte bei seiner Arbeit auf der „Aboltschhöhe“ während des Sommers einen Kasten mit einer Zither. „Die werde ich mir mal mitnehmen“, sagte er zu einigen Nebengesellen. Einige Tage später war die Zither verschwunden und als der Wirth Nachforschungen bei den Arbeitern anstellte, fuhr ihn der Angeklagte mit dargelassenen Worten an: „Sie glauben wohl, weil ich so sehr musikalisch bin, hätte ich auch Ihre Zither gestohlen.“ Daß der Maurer so sehr musikalisch sei, wußte der Bestohlene nicht, aber das Benehmen des Menschen, die Zither, wie er antrat, erregte Verdacht in ihm. Er ließ den Gensdarmen in Viebrich rufen und als dieser nun fast hinter den „sehr musikalischen“ Jüngling ging, gestand dieser, daß er die Zither mitgenommen habe. Vor Gericht erklärte er, er habe sie nur mitgenommen, weil er so sehr musikalisch sei und eine Probe mit anderen Instrumenten anstellen wollte. Der Richter gelangte nicht zu der Ansicht, daß bei dem Angeklagten die Absicht der rechtswidrigen Zueignung nachzuweisen sei, und sprach ihn daher frei.

Carhaus. Wie wir schon mittheilten, findet heute Mittwochs Abend 7 Uhr eine Scaute des berühmten Gedankenlesers Chevalier Stuart Cumberland im weißen Saale statt. Seit Chevalier Cumberland vor etwa 3 Jahren zuletzt in Deutschland auftrat, hat er zweimal die Reise um die Welt gemacht. Er kehrt nach Deutschland zurück mit vielen, was interessant für den Besucher seiner Soträge ist. Denn nicht nur wird Herr Cumberland diesmal Experimente vorführen, welche früher nie gesehen wurden, er wird überdies auch eine vollständige Erklärung des Modus operandi des Gedankenlesens geben. Wir machen darauf aufmerksam, daß nur diese eine Soträge des Chevalier Cumberland hier stattfinden wird. — Samstag dieser Woche findet eine Réunion dansante im Carhaus statt.

C. R. Circus Schumann. Während der letzten Jahre hat das hiesige Publikum öfter als in früherer Zeit Gelegenheit gehabt, die verschiedenen Wander-Circus von Ruf in unserer Stadt kennen zu lernen. Fast ohne Ausnahme erfreuten sich dieselben infolge ihrer ansprechenden Vorstellungen auf den verschiedenen einschlägigen Gebieten reichen Besuchs und die Besucher konnten nie umhin, von hier zu scheiden, ohne „dem p. t. Publikum für die generöse Unterstützung ihres Unternehmens den verbindlichsten Dank“ abzusprechen. Auch Herrn Schumann, dem augenblicklich mit seiner Truppe hier anwesenden Besitzer des nach ihm benannten equestrischen Theaters, scheinen sich die Sympathien unserer Vergnügungsbedürftigen je mehr zuzuwenden, je öfter die Vorstellungen sich wiederholen. Am Montag Abend zeigten sich insbesondere die besseren Klasse der mit außergewöhnlicher Bequemlichkeit im Hinblick auf die Hitze und auch in anderer Beziehung sehr hübsch ausgestatteten Arena wieder dicht besetzt. Und in der That verdient es die zum Aufstreten gekommenen Künstler ohne Unterschied redlich, von einer vielköpfigen Menge bewundert zu werden. Da war nicht eine Nummer des umfangreichen Programms, welche ohne raushängen, wohlverordneten Applaus geblieben wäre. Und wie das Alles ineinander greift und fließt. Die Leistungen der Vorgänger Schumann's am hiesigen Plage in Ehren, aber dieser übertrifft sie nach unserer, vielleicht unmaßgeblichen aber ehrlichen Meinung um ein Beträchtliches. Das Pferdmaterial ist ein herrliches und wir können uns denken, daß mancher Liebhaber und Kenner beim Besuch des

Marstalles in eine leichte Versäufung geräth. In der Bahn lernt auch der Nichtsportsman die hohen Vorgänge dieser edlen Thiere kennen, und wenn dazu von einem Max Schumann vorgeführt, sei es in der hohen Schule oder der freien Dressur, oder von der anmuthigen, unerschrockenen Adele Schumann geritten, gewinnt auch der für diese Künste weniger begeisterte ein hohes Interesse daran. Herr Adolf Dickson als Jockey fordert ebenfalls zu Vergleichen mit vor kürzerer oder längerer Zeit hier gezeigten „Collegen seines Fachs“ heraus. Er besteht dieselben nach jeder Richtung glänzend durch eine Sicherheit und Gewandtheit, die geradezu verblüffend wirkt. Ein Liebling des Publikums wird die kleine Julie Macarthy bald sein. An einem feststehenden Meck produziert sich dies niedliche Mädchen als eine Turnerin von hoch ausgebildetem Können, in dessen Entfaltung sie die jubelnden Beifallsbezeugungen der Zuschauer zu immer neuen und schwierigeren Uebungen anfeuert. Die Aufhänge Darwins finden in Herrn Melas einen Genossen, der es nicht bei Worten bewenden läßt, sondern gleich zu Thaten übergeht. Er copirt eine brasilianische Affen mit einer solchen Naturwahrheit — die Fahndung nach gewissen Insecten fehlt dabei natürlich ebenso wenig wie der Ausdruck hochgradiger Bosheit, wenn „August der Dumme“ Monks Vorilla reizt —, daß man schier glauben könnte, mit einem Stammbater aus den Urwaldern Südamerikas selbst nähere Bekanntschaft zu machen. Sein Hüpfen auf einem berechnenden Tisch, sein Klammern am Seil und an einer freischwebenden Stange können nur die Resultate eingehendster Studien an einem unserer ersten — Affenhäuser sein. „Als überaus schön“ nennt das Programm die Drahtseilkünstlerin Miss Amalia und Mr. James Fee und es behauptet damit wahrlich nicht zu viel. In Productionen auf zwei gespannten Telegraphendrahten sind wenigstens hier thatsächlich noch nie gesehen worden. Namentlich für Mr. Fee gibt es kaum einen Superlativ, der seine Kunst genügend zu würdigen im Stande wäre. In atemloser Spannung verfolgte das Auditorium die jugendlichen Kräfte bei ihren Begegnungen auf einem und demselben Drahtseile und brach jedesmal in einen Sturm des Beifalls aus, wenn diese glücklich gelangen. Und nicht eine schlingt sich. Als Jongleur Pferde brillirte Herr Joe Hodgini, ein bildhübscher junger Mann, dem die orientalische Tracht besonders gut zu Gesicht stand. Die Clowns pafften sich mit ihren Entrees z. dem übrigen Personal entsprechend an. Als bester erschien uns Herr Macarthy, der Vater der kleinen Julie. Die „Stuhl-Arbeiten“ der Clowns Gedrader Goggini sind außerordentlich werth. Das auch „einheimische Kräfte“ in sich bergen Balletcorps entfaltete in einem großen Ballet-Divertissement recht die Grazie und Eleganz. Einige Angehörige desselben erwießen sich schließlich in dem von 12 Damen mit englischen Voll- und Halbblutpferden ausgeführten Damen-Hurdle-Rennen als sehr schnelle Reiterinnen.

Unbesellbar ist ein am 1. September 1887 bei dem Postamt hier eingelieferter Einschreibebrief an Miss Josefina Hanft, care of Mr. Hoch, Court-Strasse Nr. 40, Hockens (New-York). Der Absender hat sich innerhalb vier Wochen bei dem kaiserlichen Postamte zu melden.

Gefährlicher. Herr Badmeyer Lok in der „Rote“ hat bei Hans Bleichstraße 8 von Frau W. Müller Wme. für 70,000 M. gekauft. — Herr J. Nuth verkaufte sein erst kürzlich gekauftes Haus in Segerei- und Delicateffen-Geschäft Karlstraße 2 an Herrn Kaufmann Rudolf, Weißstraße 2 dahier. Die Vermittelung geschah durch Agent Frick.

Siebrich, 6. Aug. Die Mandor-Abtheilung der hiesigen kaiserlich-offizier-Schule rückt am 30. d. M. zu den Herbstübungen aus. Die Abtheilung erfolgt am 15. September. — Heute Früh 6 Uhr stürzte sich vor der Villa „Amala“ der verwitwete, etwa 60 Jahre alte, in der Fabrik der Herren Lembach & Schleider beschäftigte Schlosser J. K. in den Rhein und ertrank. Der in der genannten Villa beherrschte Gärtner Leinberger sprang dem Lebensmühen am Ufer nach, konnte ihn aber bei dem hochgehenden Strome nicht mehr erreichen. Die Leiche wurde an den Röhren von einem Arbeiter der Rheinbahn gefunden. Ueber die Motive, welche den Unglücklichen in den Tod trieben, verläutet nichts.

Erbenheim, 7. Aug. An Stelle des verstorbenen Feldgerichts-Schöffen Conrad Born ist der Land- und Gastwirth Karl Merten als Mitglied des Feldgerichts ernannt und von dem König. Amtsgericht verpflichtet worden.

Limburg, 6. Aug. Der hochw. Herr Bischof ist heute Morgen zum Besuche Sr. Hoheit des Herzogs Adolph von Nassau nach Königsberg abgereist.

Em, 4. Aug. Ein Ganner versuchte heute das hiesige Postamt um 2000 M. zu betrügen, fiel aber schließlich durch einen merkwürdigen Zufall in die Hände der Polizei. Ein gewisser Friedländer aus Königsberg, der hier in den „Vier Jahreszeiten“ abgestiegen war und sich dort unter dem Namen Louis Engel eingetragen hatte, nahm einen unter letzterer Adresse hier eingegangenen Werthbrief mit 300 M. im Hotel in Empfang. Heute wollte er einen unter derselben Adresse eingegangenen Brief mit 2000 M. declarirten Werthbrief auf dem Postamt selbst erheben, wobei ihm jedoch ein Paß zur Legitimation abverlangt wurde. Angeht hatte er diesen vergessen. Da er aber nach Wiesbaden abreisen mußte, verlangte er, der Werthbrief solle ihm dorthin nachgeschickt werden. Inzwischen war jedoch ein Telegramm von dem wirklichen Empfänger nach Wiesbaden hier am Postamt eingegangen, die an ihn eingehenden Werthpapiere an Niemand zu verabsorgen, da er heute noch selbst hier eintreffe. Der Empfänger war nämlich durch das Bankhaus, das ihm die Briefe nachschickte, aufgefordert worden, über die ihm ausbezahlten 300 M. Continuum einzufordern und dieser Brief war von hier aus nicht dem angeht Engel ausgehändigt, sondern an die wirkliche Adresse in Kassel befördert worden. Die Post ankam sofort die hiesige Polizei-Behörde, die sich mit der Wiesbadener in Verbindung und dort verhaftete man den

Gauner in einem Gasthose. Er gestand den verübten Betrug auch sofort ein und wurde in das Landgerichts-Gefängnis in Limburg abgeführt. Jener Herr Louis Engel war in Gesellschaft des Friedländer gereist und hatte den Fehler begangen, ihn über den Gang seiner Reise und über die Art der Verbindung mit seinem Bankhause sowie aufzuklären, daß dieselbe die Ausführung des Betruges erleichtert ward. (R. J.)

* **Billenburger, 6. Aug.** Von 27 Lehrern am hiesigen Seminar bestanden 26 die zweite praktische Prüfung. Einer erhielt die Berechtigung zum Unterricht an Mittelschulen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Gustav Freitag's Danksagung.** Auf die Zuschrift, mit welcher die Berliner philosophische Facultät Gustav Freitag das vor fünfzig Jahren ertheilte Doctoratdiplom kürzlich erneuerte, hat der Dichter Folgendes geantwortet: „Der größte Dank gebührt Ihnen und unserer Facultät für die Adresse, mit welcher Sie mich beehrt haben. Die gütige Würdigung meiner Lebensarbeit durch die stolze gelehrte Körperschaft, welcher eine Reihe unserer erlauchten Namen angehören und der ich selbst in meiner Jugend die Anfänge gelehrten Wissens und die Ehrfurcht vor wissenschaftlichem Fortschritt verdanke, war für mich, den bescheidenen Mann, weit mehr als ein froher Gruß. Ihre feierliche Zuschrift ist mir ein Zeugnis meiner Standesgenossen, daß ich nach dem Maße meiner Kraft redlich und nicht fruchtlos für das deutsche Volk gelebt habe. Ein ehrenvollerer Zeugnis gibt es nicht. Sie danken dem Dichter auch, daß er unternommen hat, die krause Art und den edlen Idealismus deutscher Professoren seinerzeit in leichten Bildern abzuzeichnen. Manches darin mag schon der nächsten Folgezeit fremdartig erscheinen. Aber liebe, hochverehrte Herren, so lange es ein deutsches Volksthum gibt, wird es auch deutsche Professoren geben, Männer, denen das eigene Leben wenig bedeutet im Dienste ihrer Wissenschaft; oft wird den Helden und Opfern unendlicher Arbeit ein kleiner Posten im Nacken hängen, und immer, so vertraue ich, wird das Volk der Deutschen mit Neigung, Ehrfurcht und zuweilen mit guter Laune auf sie schauen. In Hochachtung und Verehrung verharre ich Ihnen und der philosophischen Facultät dankbar ergeben Dr. Gustav Freitag.“

* **Unter dem Titel: „Volkswohl-Schriften“** wird der bekannte Dresdener National-Öconom Geh. Rath Dr. Victor Böhmert in Kürze eine Reihe von Broschüren herauszugeben beginnen, welche vom Standpunkte der Gemeinnützigkeit und Nächstenliebe aus besonders die sozialen Ereignisse und Zustände im Deutschen Reich beleuchten sollen. Die „Volkswohl-Schriften“ werden von geringem Umfange und billig sein, um auch weitere Kreise zu erreichen, in denen man nicht viel Zeit und Geld für diese Gegenstände übrig zu haben glaubt. Das erste Heft behandelt den Kampf gegen die Unfruchtbarkeit, das zweite wird „Erinnerungen bekannter Zeitgenossen an Kaiser Friedrich“ als Förderer gemeinnütziger Bestrebungen enthalten.

* **Mit dem Bau eines Mausoleums für Kaiser Friedrich** bei Schloß Friedrichsruh sind nach der „N. A. J.“ die Professoren J. Raschdorff und H. Wegas beauftragt worden. Das Innere des Bauwerks soll vier Sarkophage: die der früh verstorbenen Prinzen Sigismund und Waldemar, denjenigen des Kaisers Friedrich und einst auch den der Kaiserin Friedrich umschließen. Die architectonischen Pläne zu dem Bau, welche sich genau an die vorhandenen Zeichnungen der Kaiserin Friedrich anschließen, sind so gut wie vollendet, und Ober-Baurath von Schmidt hat es übernommen, noch einmal durch architectonische Aufnahmen und Messungen an Ort und Stelle die genauen Formen und Größenverhältnisse jenes Baues festzustellen.

* **Die Deutsche Anthropologische Gesellschaft** hält in Bonn ihre 19. allgemeine Versammlung. Sie wurde am Montag Vormittag mit einer Rede des Geheimen Rath Schaaßhausen eröffnet, welche sich über das Gebiet, über die Ziele und über die Hilfsmittel der Anthropologie verbreitete. Der Oberbürgermeister Börsch begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt, der Rector der Universität Professor Dr. Schönfeld im Namen der Universität, der Cultusminister v. Gopler hatte ein Begrüßungs-schreiben geleistet. Professor Dr. Klein gab in einem Vortrag ein anschauliches Bild der römischen castra Bonnensia. Am Nachmittag fand ein Festessen statt, an welchem über hundert Personen theilnahmen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** hörte am Sonntag den Vortrag des Grafen Herbert von Bismarck, arbeitete längere Zeit mit dem Kriegsminister und ertheilte sodann dem Gefandten v. Schläger Audienz, welcher nachher zum Diner gezogen wurde. Gestern früh beabsichtigte der Kaiser dem Exerciren auf dem Tempelhofer Feld beizuwohnen und nachher einige Zeit im Berliner Schlosse zu verweilen. Herr v. Schläger ist von Berlin nach Friedrichsruh gereist.

* **Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Friedrichsruh** ist noch zu bemerken, daß Allerhöchstdieselbe den Vortrag des Reichskanzlers zum Theil auf einem Spaziergange im Parke entgegengenommen und dabei ein besonderes Interesse für die forstlichen Versuchs-Culturen an den Tag gelegt hat, welche Sr. Majestät bei dieser Gelegenheit vor Augen kamen. Für die neuen, vom landwirthschaftlichen Ministerium geleiteten Versuche, edle, überseeische Nadelbäume japanischen und californischen Art, welche bei uns zu acclimatiren, wird es erregend sein, zu wissen, daß Se. Majestät diesen Bemühungen ein besonderes Interesse widmen und der Freude über das Gelingen einzelner erreglicher Nadelbäume, wie insbesondere der Douglas-Tanne und der Lawson-Cypresse, lebhaften Aus-

druck gaben. Hierin liegt für die Forst-Verwaltung eine besondere Ermunterung, und es ist darnach anzunehmen, daß der Kaiser, der das Waldweidwesen mit Vorliebe über, dabei auch für die forstlichen Versuche seine wohlwollende Theilnahme zu erkennen geben wird.

* **Die Kaiserin Friedrich** wird, wie der „N. C.“ hört, mindestens noch bis zu Ende dieses Monats mit ihren Töchtern in Schloß Friedrichsruh verbleiben. Die Kaiserin litt und leidet noch sehr an neuralgischen Beschwerden, die zeitweilig sehr heftig auftreten. Von Potsdam aus begibt sich die hohe Frau nach vorläufigen Bestimmungen zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt nach Schottland, von wo sie hierher zurückkehrt. In Berlin wird sie den größeren Theil des Winters zubringen und nur auf kürzere Zeit in Italien verweilen. Berlin bleibt der eigentliche Aufenthaltsort der Kaiserin und zwar wird sie ihren dauernden Wohnsitz im früher krongrätzlichen Palais gegenüber dem Zeughaus nehmen. Es ist ihr Wunsch, mit allen denjenigen Instituten und Vereinen in steter Verbindung zu bleiben, die theils vom Kaiser Friedrich, theils von ihr selbst in's Leben gerufen wurden.

* **Die Aufzeichnungen Kaiser Friedrichs**, welche englischen Blättern zufolge nach England gebracht worden sein sollten, sind, wie nach der „Nat.-Ztg.“ glaubwürdig verlautet, inzwischen nach Deutschland zurückgeschickt worden.

* **Die Tante des letztgeborenen Kaisersohnes** soll am 26. ds. im Marmorpalais stattfinden. Wegen der Trauer in der kaiserlichen Familie wird von jeder größeren Feier abgesehen werden. Der König Oscar von Schweden, der, wie von uns gemeldet worden, die ihm vom Kaiser angetragene Patenschaft übernommen hat, wird in Berlin erwartet.

* **Aus Baden.** Die erneute Untersuchung der Augen der Großherzogin ergab einige günstige Fortschritte, doch soll die sorgfältigste Pflege der Augen fortgesetzt werden. — Der Kronprinz von Griechenland verabschiedete sich am Montag in Baden-Baden von dem Großherzogspaar, da er im Begriff steht, Heidelberg zu verlassen.

* **Der Minister des Innern**, Herr Herfurth, ist am Montag in das Ueberfluthungsgebiet nach Schlesien abgereist. Die neueren Berichte melden eine Abnahme der dortigen Gefahr.

* **Das Leben von Carl Schurz** gehört der Geschichte zweier großen Welter an und eine reiche Ausbeute verspricht man sich, diesseits und jenseits des Oceans, als die Nachricht sich verbreitete, er würde in nächster Zeit seine Memoiren veröffentlichen. Diese Aussicht ist in die Ferne gerückt. In einem Briefe schreibt Schurz: „Critisch sind meine Memoiren im Wesentlichen noch projectirt und keineswegs in druckfähigem Zustand und zweifelsfrei ist es sehr zweifelhaft, ob ich jemals dazu entschließen werde, während meiner Lebenszeit auch nur einen Theil meiner Erinnerungen zu veröffentlichen.“

* **Der gefälschte Bericht der Pariser „Nouvelles Revue“** gibt der „Nordd. Allgem. Ztg.“ Anlaß zu einem längeren Artikel, dessen Stil den bekannten Verfasser verräth. Darin heißt es mit Bezug auf einen angeblichen Brief der Königin von England: „Ein solcher ist dem Reichskanzler und dem Auswärtigen Amte des deutschen Reiches bis zu diesem Tage absolut unbekannt geblieben. Wenn er dennoch existierte, also diese Angabe der „Revue“ richtig sein sollte, so würde darin der Beweis liegen, daß die vorliegende Fälschung von Regionen ausgegangen ist, in denen man von der Correspondenz der Königin von England genauere Kenntniss hat, als im Auswärtigen Amt des deutschen Reiches.“ Im Uebrigen fährt der Artikel wörtlich fort:

„Der ganze weitere Text ist willkürlich erfunden und bildet so gut eine Fälschung, wie die im vorigen Jahre dem Kaiser Alexander inpetitirten bulgarischen Actenstücke, nur mit dem Unterschiede, daß bei der jetzt vorliegenden Erfindung ein politischer Zweck derselben nicht recht erkennbar ist. Die Zusammenstellung enthält nichts, was der Reichskanzler, wenn es von ihm gesagt worden wäre, Grund haben würde, der Oeffentlichkeit vorzuenthalten, wohl aber wird derselbe auf seine geschäftliche Reputation zu viel Werth legen, um den Verdacht der Autorität eines solchen unmittelbaren Berichtes auf sich legen zu lassen. Das Actenstück enthält eine Anzahl von Sätzen der Art, wie ein mit der Geschäftspraxis im deutschen Dienste unbekannter Verfasser sich denkt, daß der Reichskanzler an seinen Souverän hätte schreiben können. Er hat mit einer Rhetorik, wie sie in dergleichen Actenstücken bei uns nicht üblich ist, Angaben ausgeheckt, die theils nach Lage der Dinge, theils nach Aneinanderreihung der öffentlichen Blätter und Aeußerungen von halbgeheimen Personen aus dritter und vierter Hand sich leicht zusammenstellen ließen. Die Compilation enthält aber kaum einen der Gedanken, die damals in den wirklichen amtlichen Berichten zum Ausdruck gekommen sind. Die Wahl der Argumente und die Art der daraus gezogenen Schlüsse, kurz das ganze Actenstück ist eine Erfindung. Es ist nach dem Inhalt nicht einmal anzunehmen, daß der Verfasser oder seine Gewährsmänner zu denen gehören, welche eine der wirklich existirenden amtlichen Depeschen einmal oberflächlich gelesen oder haben vorlesen hören. Sonst wäre es unmöglich, daß der Hauptinhalt der ganzen Fälschung aus Angaben v-

Sohn, eine der ältesten Sächsen, ist größtentheils abgebrannt. Der Schaden beträgt eine Viertel Million. — In der Schweiz ist am 2. August viel Schnee gefallen. Der Furstapaz ist dadurch gesperrt; auf dem Sänitz liegt eine Decke von 45 Ctm. — In Rudolfsing bei Aigen (Oesterreich) ist Feuer ausgebrochen und sind 21 Wohngebäude ein Raub der Flammen geworden. Auch sollen 60 Stück Vieh verbrannt sein. — In einem Schuppen der Feuerwerkskörper-Fabrik Wandswoorth im Süden Londons erfolgte eine furchtbare Explosion. Der Schuppen ist gänzlich zertrümmert. Mehrere Arbeiterinnen wurden getödtet und andere schwer verletzt.

* **Ein Urtheil über unseren Kaiser**, welches der verstorbene Fürst Karl Anton von Hohenzollern, dem man ein sehr klares Urtheil nachrühmt, abgegeben haben soll, wird von der „A. Z.“ erwähnt. Eine hochachtbare Dame fragte den Fürsten, was er von den Schilderungen in dem Bunde „La Société de Berlin“, das damals viel besprochen wurde, halte. Der Fürst entgegnete: „Nur eine einzige ist zutreffend und wahr, das ist die über den Prinzen Wilhelm. Ich schätze ihn hoch, so jung er auch noch ist. Er wird ein sehr bedeutender Mann werden und noch viel von sich sprechen machen. Ich habe ihn von Kindheit auf im Auge behalten und finde meine Ansicht bis zur Stunde immer mehr begründet. Preußen und Deutschland darf auf ihn hoffen; er wird einer der hervorragenden Monarchen werden und viel Gutes wirken. Er ist ein Charakter, ein Mann von durch und durch edler Gesinnung und bedeutenden Anlagen.“

* **Vor dem Jagdschloß in Oberhof** spielte sich dieser Tage eine anmuthige Scene ab. Die Jünglinge des kriegs-Ballenhauses im Schloß Römblitz, welche einen Ausflug nach Oberhof gemacht hatten, marschirten am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr in geordnetem Zuge, die Mädchen im schwarzen Rock mit weißer Schürze, die Knaben in gleichförmiger schmuder Uniform vor dem Schloße auf. Als die kleine Schar, der ein Fahnen-träger mit lustig im Winde flatternder Fahne vorausschritt, unter den Fenstern des Jagdschlosses vorüberkam, erschienen die vier Prinzen am Fenster, durch ein vielstimmiges Hurrah aus jugendfrischen Kehlen begrüßt, das sie militärisch salutirend erwiderten. Die Knaben stimmten darauf Weber's frisches Waldbild „Im Wald, im frischen grünen Wald“ an, dem sich mehrere launige Kinderlieder der ganzen kleinen Gesellschaft anreiheten. Die „Wacht am Rhein“ schloß die Zahl der Gesänge. Im munteren Wechsel folgten alsdann mehrere Spiele und Ringel-Reigen, welche die kleinen Prinzen ungemein beschäftigten, besonders der kleinste strahlte vor Freude und packte die kleinen Händchen jubelnd zusammen. Dann trat einer der Knaben an das Fenster heran und hielt stehend und ausdrucksvoll eine einfache Begrüßungsansprache. Am liebsten wären die kleinen Prinzen nun wohl selber herausgeköpft, um sich an den weiteren Witterungen zu betheiligen. Aber dies blieb ihnen, wohl wegen der feuchten Witterung, verweigert, daher wollten sie aber wenigstens doch den Anblick haben, und so traten sie denn zur großen Freude des Publikums auf die Stufen heraus und ließen sich Alles, was ihnen am besten gefallen, wiederholen, wobei sie wieder mit Beifallklatschen und herzlichem Lachen nicht kargten. Dann ordnete sich der Zug der kriegs-Ballen wieder, und die muntere Schar zog noch einmal unter womöglich noch fröhlicherem Hurrah vor den stramm salutirenden Prinzen vorüber. Das liebliche Bild wurde übrigens von verschiedenen Standpunkten aus von einem Photographen fixirt.

* **Ein größerer Einbruch-Diebstahl** ist in Berlin am Sonntag Vormittag im Bankgeschäft von Hermann Paasch am Köllnischen Fischmarkt verübt worden. Gestohlen sind 14 Napoleons, 22 Dukaten, 38 1/2 Sovereigns, 1 Imperial, 10 schwedische Kronen, davon 1 in Gold, 2 Dollars in Gold, 278 russische Banknoten und 1 Note der Schweizer Bank zu 50 Francs, 1 schwedische 100-Kronen-Note, 1315 Mk. deutsches Geld in 20-, 10- und goldenen 5-Mark-Stücken. Das betreffende Bankgeschäft liegt in Parterre-Räumen. Die über diesen gelegene erste Etage steht seit längerer Zeit leer. Derselbe ist verwahrt durch eine mit Eisenblech beschlagene und mit stunschlössern versehene Thür. Die Diebe haben dieselbe mittels Nachschlüsseln geöffnet, dann in dem über dem Bankgeschäft gelegenen Zimmer ein Stück der Decke ausgebohrt und sind durch die Öffnung mittels einer Strickleiter in das Geschäftslocal hinabgeklommen. Mittels außerordentlich zahlreicher, sinnerreich erfundener und ausgezeichnet konstruirter Bohr- und Brechapparate, welche am Thortor zurückgelassen sind, haben sie zunächst den Geldschrank zu öffnen versucht, und als dies nicht gelang, die Schränke, in denen sich die Tageseinnahme und das Wechselgeld befinden, und welche ebenfalls durch Eisenbeschlag und Vorlegehängen gesichert waren, erbrochen und die oben angeführten Summen aus denselben entwendet. Die Art der Ausführung wie die Stempel auf den überaus reichhaltigen Einbruchswerkzeugen lassen darauf schließen, daß die Thäter Engländer und muthmaßlich mit denselben Personen identisch sind, bezüglich derer auf Grund einer Mittheilung aus London die deutschen Bankinstitute im Mai d. J. gewarnt sind.

* **Hochwasser.** Fast aus allen Theilen Europa's laufen Berichte über die verheerenden Wirkungen von Hagelschlägen und wolkenbruchartigen Regengüssen in den letzten Tagen ein. Schon gestern haben wir die Nachrichten über die verheerenden Hochwasserschäden in der Schweiz ausführlich mitgetheilt. Am Schwaben sind durch diese neuesten Elementarschäden Wälder, Nordböden, Schleen und Westgalizien betroffen worden. In Mähren hat das Hochwasser vor Allem in Groß-Meißnerich arge Verwüstungen angerichtet, wo es den Bewohnern oft kaum möglich war, das nackte Leben zu retten. Das Wasser erreichte in unglaublich kurzer Frist Manneshöhe. In Vergang von Hab und Gut konnte Niemand denken. Scheunen und das in denselben bereits eingeführte Getreide, Hüften, große Brücken, Baaren, Hausgeräthe, Fässer, Gartenzäune, Haufen von Holz-Borräthen, Vieh und, wie verlautet, auch Menschen wurden ein Opfer des Elementes. Das Militär war zu den Rettungsarbeiten herbeigerufen worden. Auch aus Oesterreich laufen die Nachrichten überaus traurig. Flüsse und Bäche sind aus den Ufern getreten und setzten viele Ortschaften unter

Wasser. Insbesondere litt das Innviertel. In Neuried wurden die Gassen in reißende Bäche verwandelt. Auf dem Hauptplatze von Nied wurden die ebenerdigen Wohnungen überschwemmt. Es mußte die Feuerwehre allarmirt werden, da ein Haus durch Unterwässerung dem Einsturze nahe war. Arg wüthete das Hochwasser bei Auroglumitter. Das Mosbachthal ist gänzlich überschwemmt. Als das Wasser etwas sank, schwemmte es Brücken, Stege, Wagen und landwirtschaftliche Geräthe einher. Ueber Andorf, Niedau und Jell ging ein Vollenbruch nieder, und der Brann überschwemmte Felder und Gärten, viel Getreide mitnehmend. Scharding scheint an einem See zu liegen. Desgleichen sind Simbach und Braunau am Inn theilweise überschwemmt. Die Gegend von Frankentmarkt abwärts gleicht einem See. Der Schaden ist ein enormer. Der Inn stand 420 Centimeter über Null, die Donau bei Linz 288 Centimeter über Null; beide sind noch im Steigen. Auch die Mosbach ist reichend gestiegen. Zwischen Wels und Altschach ist seit drei Tagen der Bahnverkehr stillst. Da die Brücken und Pfeiler unterwässert sind. Geringere Verkehrshindernisse mit mehrstündigen Verspätungen kamen auf den Strecken Steinbach bis Braunau, Haag bis St. Valentin und Braunau bis Nied vor. Sehr gefährdet war die Strecke Gmünd-Fischl. Auch in Norddeutschland sind neuerdings wieder große Strecken unter Wasser gelegt. Seit Samstag ist die Proping Böden von schwerem Unwetter mit Sturm und heftigen Regengüssen heimgesucht. Eine gleiche Nothung kommt aus Polen, wo Hagel und Vollenbrüche in ganzen Bezirken die Ernte verdarben und den Verkehr stellenweise unterbrachen. Aus Schlesien kommt die Nachricht, daß die dort drohende Gefahr bereits wieder vorüber ist. Die Meise ist um 8 Fuß gefallen und damit die Hauptgefahr beseitigt. Der Schaden ist größer als im Vorjahre. Auch Niedersachsen sind zu beklagen. Der Verkehr nach Lauban, Friedeberg, Miesberg, Girschberg und Löwenberg ist gänzlich unterbrochen. Aus Königsberg wird vom 4. August noch berichtet: Die Königl. Bahnverwaltung macht bekannt, daß die Strecke Königsberg-Gibing infolge Ueberschwemmung unterbrochen ist. Das getrige Unwetter hat die Getreide-Ernte der hiesigen Umgegend fast vernichtet. Ueber die durch die Gewitterstürme in England angerichteten Verheerungen wird aus London vom 2. August berichtet: Ueber Woodfort und Umgebung entlud sich gestern Nacht ein furchtbares Gewitter. Der Fluß Mooring ist über seine Ufer getreten und meilenweit sieht das Thal unter Wasser. Ebenso werden aus Kent, Dorsetshire, Devonshire und der Gegend von Liverpool heftige Gewitterstürme gemeldet. Die Ernte erlitt überall großen Schaden und das abgemähte Heu schwamm auf den Weiden. Das Themse-Val in Essex ist überspült. Der Weizen in Essex verankert an den Halmen und die Heu-Ernte gilt als verloren. In London steht der an den Victoria-Docks liegende, von armen Leuten bewohnte Stadtheil unter Wasser. Auch im Glande herrschte dasselbe regnerische Wetter wie in England. In den letzten 3 Monaten hat man dort nicht 12 schöne Tage gehabt. — Wir lassen nun noch die neuesten, zum Theil wieder günstigeren Meldungen folgen: Duisburg, 6. Aug. Des drohenden Hochwassers wegen wurden die Verschlußpontons heute Abend eingeklappt. — Danzig, 6. Aug. Das Königl. Eisenbahn-Verkehrsamt theilt mit: Beide Geleise der Strecke Gding-Güldenboden sind wieder fahrbar. Zug No. 3 hat die Strecke bereits wieder passiert. — Girschberg i. Schl., 6. Aug. Die Gebirgsbahn ist heute bis Langenöls wieder fahrbar. Es fehlt nur noch die Strecke Langenöls-Lauban, deren Herstellung man bis morgen Abend erhofft. Die Strecke Greiffenberg-Löwenberg bis Schmonseifen ist wieder fahrbar, Greiffenberg-Friedeberg ist noch ganz unfahrbar. Der Wasserstand an der Gebirgsbahn und den Nebenbahnen wird auf ungefähr eine Million Mark geschätzt. — Breslau, 6. Aug. Der Oberpräsident v. Seydewitz ist in die Ueberschwemmungsgebiete im Riesengebirge und in Nieder-Schlesien abgereist, um daselbst mit dem Minister Herrfurth zusammenzutreffen. Nach Besichtigung der Schäden werden die beiden Herren wahrscheinlich hierher kommen und vielleicht auch gemeinsam die vom Unwetter heimgesuchten Gebiete Oberschlesiens besuchen. — Gölitz, 6. Aug. Der Minister Herrfurth und der Oberpräsident v. Seydewitz sind auf ihrer Reise durch das Ueberschwemmungsgebiet wieder in Lauban angekommen. Ebendasselbst sind 150 Bioniere aus Glogau eingetroffen, von denen ein Theil nach Miesberg und Friedeberg abkommandirt worden ist. — Spyrtaun, 6. Aug. Der Ober hat in der vorvergangenen Nacht den höchsten Wasserstand mit 4 Meter Höhe erreicht und beginnt jetzt zu fallen. Gegenwärtiger Stand 3,60 Meter.

* **Ueber die Wander-Versammlungen**, welche die kommenden Monate bringen, nehmen diejenigen, welche sich mit den Bestrebungen zur „freiwilligen Socialreform“ beschäftigen, fortgesetzt größeres Interesse in Anspruch. Die in Deutschland schon in hoher Blüthe stehende Sache der Ferien-Colonien und Kinder-Hygiene wird am 13.—17. August d. J. zum ersten Male ihre Freunde zu einem internationalen Congress — in Zürich — vereinigt finden. Dem um die Einführung der Ferien-Colonie in die Schweiz hochverdienten Pater Walter Bion ist es gelungen, eine reiche Tagesordnung festzustellen. Ueber die physischen Erfolge der Ferien-Colonien mit Berücksichtigung des unumkehrbar nachweisbaren wohlthätigen Einflusses derselben, der vassenden Art der Alters-Verabreichung, der Verabreichung derselben an den Wohnorten (Stabs-Colonien) werden Prof. Dr. H. W. B. (Zürich) und Dr. med. L. L. (Dresden) sprechen; „Die pädagogisch-moralischen Erfolge“ wollen in 10 verschiedenen Punkten Director Dr. Bion (Frankfurt a. M.) und Rector Hedderfen (Bremen) behandeln. Das Thema des Dr. v. Christoffel (Mailand), sowie mehrerer Vorträge und Vorträge aus Paris, London und Genf bilden „die Sanatorien, Heilstätten für rachitische und scrophulöse Kinder, See-Heilpflanze und Soobäder“. Director Jung (München), Lehrer Filler und Prof. Dr. Haab (Zürich) endlich werden sich über „Kinderhorte, Schulbäder, Schulpfeile, Speise-Anstalten, Schulgärten und Augen-Untersuchungen“ verbreiten. — Der VII. deutsche Congress für ergiebliche Knaben-Sandarbeit tritt am 22. September in München zusammen. Ueber Lehrgang und Beibracht des Unterrichts spricht Lehrer Groppler (Berlin), während Oberlehrer Dr. B. Götze

(Leipzig), Abg. v. Schenkenborff (Görlitz) und Andere den Arbeitsunterricht im Dienste der allgemeinen Erziehung, als Vorstufe für die gewerbliche und kunstgewerbliche Ausbildung und vom Standpunkte der Nationalökonomie beleuchtet werden. — Eine Woche vorher — am 13. und 14. September — findet zu Gotha die V. Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke statt. „Das Verhältnis des Schnapses zur Volks-Erziehung“ behandelt Dr. Wittich (Kassel) und Sanitätsrath Dr. Thomas (Gotha); „Die den höheren Ständen obliegende Verantwortlichkeit für Abstellung des Mißbrauchs geistiger Getränke“ werden Superintendent Dr. Dreher und Bank-Director Dr. Cuninghaus (Gotha) darstellen; „Die richtige Art der Unternehmung von Volks-Kassenschäfern“ werden Dr. jur. Dims (Kassel) und H. Lammers (Bremen) nachweisen. — Den Beschluß macht auch diesmal der „Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit“; derselbe hält seine Jahres-Versammlung vom 25./26. September in Karlsruhe ab. Aus der Tagesordnung heben wir besonders hervor: „Geschlossene und offene Waisenhäuser“, Bürgermeister Born und Amtsgerichtsrath Dr. jur. Schwabe (Magdeburg); „Fürsorge für unbemittelte Genesende“, Syndikus Ebertz (Berlin); „Hauswirtschaftliche Ausbildung der Mädchen aus den ärmeren Volksklassen“, Abg. Seyffardt (Gresfeld) und Oberbürgermeister Ohls (Darmstadt); „Die Wohnungsfrage vom Standpunkt der Armenpflege“, Abg. Kalle (Weisbaden) und Stadtrath Dr. Gleich (Frankfurt a. M.).

Die vorfichtige Sängerin. Aus Paris berichtet man: Ein junger Mann, der sich seit einiger Zeit hier aufhält, schrieb an die Sängerin Van Zandt einen Brief, in welchem er ihr sagte, er habe sie schon während ihres Wiener Concertes lieben gelernt und sei eigens hierher gekommen, um sie um ihre Hand zu bitten. Die Künstlerin gewährte dem Bewerber Zutritt in ihr Haus, er mißfiel ihr keineswegs, und nachdem er ihr mitgetheilt, daß er der Sohn eines bekannten Wiener Bankiers sei, war die Verheirathungs-Ausgleichung auf bestem Wege. Ehe sie sich aber verlobte, nahm Mlle. Van Zandt eine Photographie, die ihr der junge Mann geschenkt, und sandte sie nach Wien, um die „Identität“ feststellen zu lassen. Vor einigen Tagen kam die Antwort, und zwar lautete dieselbe dahin, daß der genannte Bankier wirklich so viele Millionen habe, als der junge Mann angegeben, daß aber Niemand die eingegebene Photographie kenne; der Bankier besitze keinen Sohn. Als der Liebhaber zu Besuche kam, empfingen ihn statt der Sängerin — zwei Holzstücken.

Eine Mesalliance, bei welcher Muth beiden Theilen sicher nicht abzusprechen ist, wird aus London in Folgendem gemeldet: Es hat sich dort dieser Tage die 70jährige verwitwete Herzogin von Montrose in dritter Ehe mit einem 24jährigen Fondsmaier Namens M. S. Milner vermählt.

Neueste Nachrichten.

Hirschberg, 7. Aug. Die Behnndirection macht bekannt, daß die Strecke Rautan-Hirschberg wiederhergestellt, die Strecke Greiffenberg-Hirschberg noch länger gesperrt sei.

Paris, 7. Aug. Auf die wüsten Straßenscenen, welche hier gestern Abend bis Mitternacht währten, ist heute relative Ruhe gefolgt. In der Umgebung der Arbeitsbörse ist es still. Die Polizisten in Uniform sind zahlreicher als bisher. (H. 3.)

Amiens, 7. Aug. Eine große Anzahl Strikender griff gestern Abend eine Weberei in Rue Coquel an. Gensdarmen versuchten vorzudringen, doch warfen die Strikenden große Sammlungen vor die Pferde, um sie aufzuhalten. In kurzer Zeit war das Gebäude vollständig geplündert. Plötzlich brach Feuer in der Weberei aus, Feuerwehrlente eilten herbei, um den Brand zu löschen, doch wurden sie von den Strikenden hieran gehindert. Schließlich kam eine Abtheilung Chasseurs à Cheval, welche die Strikenden mit dem Säbel angriffen, während die Gensdarmen noch der gegen sie geschleuderten Steinmassen Feuer gaben. Mehrere Pferde wurden verwundet. Nachdem hierauf noch eine Abtheilung Polizisten und eine Abtheilung Infanterie herbeigeeilt waren, wurden die Strikenden aus der Straße verdrängt und die Zugänge zu derselben militärisch besetzt. Das Feuer wurde gelöscht.

Kopenhagen, 7. Aug. Der königl. Dampfer „Danebrog“, worauf der König von Dänemark sich nach Deutschland eingeschifft hat, ist heute mit Tagesanbruch abgegangen. Auf die Einladung des Königs fährt der deutsche Gesandte in Kopenhagen, welcher sich nach Deutschland begibt, auf dem „Danebrog“ mit nach Lübeck.

London, 7. Aug. Das Oberhaus erledigte in einer Sitzung die sämtlichen Paragraphen der Lokalverwaltungsbill mit einigen unwesentlichen Abänderungen.

Rheinwasser-Wärme vom 7. August. Im Schiersteiner Thale 15, im Strom 14 Grad Reaumur.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Queenstown die D. „Maurania“ und „Pavonia“ von New-York resp. Boston; in New-York die D. „Servia“ und „Bohnia“ von Liverpool, sämtlich Cunard-D.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

BADE

Hosen, -Handtücher und -Laken empfiehlt in verschied. Qualitäten billigst

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 54

Wiesbaden, 4. August. (Neues Bier.) Unter den vielen Biersorten, welche gegenwärtig hier verzapft werden, verdient ein erst kürzlich in unserer Stadt eingeführtes Exportbier aus der **Nachener Brauerei-Gesellschaft** besonderer Beachtung. Dasselbe ist von ganz heller Weinfarbe, von ausgezeichnet feiner Gäre, durchaus nicht bitter, daher ein erquickender Labetrunk, und besonders auch als feines Tafelgetränk zu empfehlen. Der Ausschank dieses vorzüglichen Stoffes ist in den schon eingerichteten Räumen des Restaurants „Zum grünen Wald“, Marktstraße 10. 2621

Die Oesterreichische Feinbäckerei, Saalgasse 36, liefert täglich dreimal frisch (von heute ab schon Morgens 6 Uhr) das vorzügliche **Wiener und Karlsbader Gebäk, Nährisches Roggenbrot, Wehl u.** 6206

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. August. 120. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Dunge. Musik von Victor E. Kessler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stad. jur.	Herr Müller.
Comradin, Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Aglitz.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Dornewaj.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernknechte.	

Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	* * *
Maria, dessen Tochter	Hrl. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Bed-Nabecke.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Barbed.
Berner Kirchhofer	Herr Müller.
Comradin	Herr Aglitz.
Ein Votz des Grafen	Herr Bräunig.
Ein Kellernknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burfchen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljüng. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmannskanten. Schiffer.	

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

* * * Der Freiherr von Schönau: Herr Niering, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Sauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 2: **Mai-Idylle.**

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai	Hrl. Stufe.
Prinzessin Maiblume	Hrl. Schrader.
Prinz Waldmeister	H. v. Kornaghi.
Elfen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Pagen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mat. Dienen und Gnommen. Winger und Wingerinnen.	

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Donnerstag, 9. August: **Alse.**

Vereins-Nachrichten.

Gewerkschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Circus G. Schumann. Abends 7 1/2 Uhr: Große Extra-Gala-Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Bücher-Ausgaben u. Gesangstunde.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 6. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751.1	752.9	755.5	753.2
Thermometer (Celsius)	12.3	15.5	10.7	12.8
Luftfeuchtigkeit (Millimeter)	7.8	7.1	7.8	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	54	82	69
Windrichtung u. Windstärke	W.	N. W.	N. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	bewölkt.	thw. heiter.	heiter.	—

Während des Tages öfter Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lahnbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

515** 630* 711* 8** 838* 850*
104* 1058* 1141 1211* 1250**
210** 233* 350* 5** 518* 540*
610* 640* 741* 718* 722** 811*
845** 910 1020* 11**

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Cöfel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Cöfel. † Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 715** 730* 817* 9* 1015*
1040* 1119 1222** 1* 147**
23* 251* 317** 438* 450* 528*
556* 627** 686* 730* 751* 826**
864* 949** 1016* 1145*

* Nur von Biedrich. ** Nur von Cöfel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Cöfel. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 75 855* 1032 1054 1257* 145
215** 230 414 510 75 102*

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

744* 915 1139 1138 1232 249 43*
534 654* 751 800** 920 1034

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7 1/2 („Hansa“ und „Niederwald“), 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr („Rhein“ und „Trachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Dampfer von Wiesbaden nach Biedrich 8 1/2 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billen und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Heffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

515 735 823 1112 3 635

Ankunft in Wiesbaden:

76 101 1243 494 820 98

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 824 858 1215 330 737

Ankunft in Niedernhausen:

630 922 126 344 751 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

74 88 1055 1248 231 232**

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

636* 737 1030 119 24* 436

48* 610 718** 1025* (Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen).

618* 833* 838 933

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Biedrich.

* Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:

513 739 1030 231 659 75

Ankunft in Limburg:

75* 929 943 117 455 838

* Nur von Niedernhausen.

Elzabahn.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Jollhaus und Schwalbach.

Zahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740, 830, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1230, 125, 2, 240, 330, 430, 440, 530, 6, 640, 720.
Von Altmannshausen bergauf: 810, 9, 1020, 1140, 1235, 115, 210, 3, 330, 430, 540, 625.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 30. Juli: Dem Schlossergehülfen Franz Ehrhardt e. Z., A. Caroline Auguste. — Am 1. Aug.: Dem Maschinenbau-Bois e. Z., A. Anton Emil. — Am 2. Aug.: Dem Kaufmann Carl Baer e. Z., A. Bertha Anna. — Dem Tagelöhner Conrad Wagner e. Z., A. Elise Eleonore.

Aufgehoben. Der Privatmann John Burke von Canada (Amerika) wohnh. zu Thale, Kreisles Adersleben, vorher dahier und zu Nizza wohnh. und Frieda Elisabeth Wilhelmine Clara Hoffmann, wohnh. dahier, vorher zu Nizza wohnh. — Der Maschinen-Feiger Jacob Kleiber von Mainz, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh., und Catharine Anna Wilhelmine Gabel von Mainz, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 4. Aug.: Der verwitwete Glaser Wilhelm Mich. von Schmalkalden, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Krämer von Hemmthal im Untertaunuskreise, bisher zu Langenschwalbach wohnh. — Der verwitwete Wagnergehülfe Johann Höfel von Kassel bei Mainz, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Thomae von Wallbach im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Der Schuhmacher Jacob Ludwig Anton Knipp von Gaud, Kreisles St. Goarshausen, wohnh. zu Gaud, und Caroline Catharine Sophie Margarethe Heibeder von Nassau, Kreisles St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Der Kaufmann Adolf Ludwig Ernst von hier, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Moos von hier, bisher dahier wohnh. — Der Maurergehülfe Wilhelm Carl Emil Bopp von Heidenheim im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Clara Catharine Koppach von Schloßborn im Overtaunuskreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 5. Aug.: Der Landwirth Jacob Berg, alt 45 J. 11 M. 13 T. — Catharine, geb. Dautler, Witwe des Zimmermanns Christian Säge, alt 69 J. 11 M. 3 T. — Am 6. Aug.: Anna Margarethe e. Z. des Tagelöhners Adam Weicheder, alt 1 J. 10 M. 5 T. — Rudolf Friedrich, e. Z. des Drochsenbesizers August Ditt, alt 21 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Séance im Gedankenlosen des Chevalier Stuart Cumberland.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Cours.

Frankfurt, den 7. August 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 169.60 bz.
Lufaten	London 20.47 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 90.85-80-85 bz.
Sovereigns	Bien 165.40 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3 1/2.

Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.